

Maispflücker starr

Datum: 12.09.2022

Ziegler-Nr.: 12-080507A_DE_Vers.04_BTA

Ziegler GmbH • Schrobenhausener Str. 56 • 86554 Pöttmes (Germany)
Tel: +49 (0) 8253 / 9997-0 • Fax: +49 (0) 8253 / 9997-47
vertrieb@ziegler-harvesting.com • www.ziegler-harvesting.com

ZERTIFIKAT

DIN EN ISO 9001



PÜG Prüf- und Überwachungsgesellschaft mbH
bescheinigt hiermit, dass das Unternehmen



Zertifikatsinhaber: Ziegler GmbH
Schrobenhausener Straße 56, 86554 Pöttmes

Zertifizierte Standorte: + Firmenstandorte (siehe Anlage *)

ein Qualitätsmanagementsystem entsprechend der DIN EN ISO 9001:2015 eingeführt hat und dieses wirksam anwendet.

Der Nachweis wurde im Rahmen des Zertifizierungs-Audits erbracht.

*) Die Anlage ist Bestandteil der Urkunde und umfasst eine Seite.

Dieses Zertifikat ist gültig vom: **04.08.2021**
bis: **03.08.2024**

Zertifikat-Registrier-Nr.: **K24066-20210802-Q-de**



Gäufelden, 02.08.2021


Leitung der Zertifizierungsstelle

Anlage zur Urkunde Seite 2 von 2
vom 02.08.2021

Zertifikat-Registrier-Nr.: K24066-20210802-Q-de

PÜG Prüf- und Überwachungsgesellschaft mbH
Hämmerlestraße 14 + 16, 71126 Gäufelden
Tel. 07032 7808-0, Fax. 07032 7808-50



Das Zertifikat ist gültig für die nachstehend genannten Standorte.

Zertifizierte Standorte

<u>Firmenbezeichnung</u>	<u>Straße</u> <u>PLZ und Ort</u>	<u>Bereiche</u>
Ziegler GmbH	Schrobenhausener Straße 56, 86554 Pöttmes	Strategische Geschäftseinheit Harvesting, Transport, Cultivation, Maschinenbau und Automobiltechnik mit Entwicklung/Konstruktion, Einkauf, Disposition, Logistik und Vertrieb
Ziegler Automobiltechnik spol. S.r.o.	Dr. Klementa 1186 330 23 Nýrany (CZ)	Strategische Geschäftseinheit Harvesting, Transport, Cultivation, Maschinenbau und Automobiltechnik mit Entwicklung/Konstruktion, Einkauf, Disposition, Herstellung, Logistik und Vertrieb
Zieglera Masinbūve SIA	Spalu iela 3 5404 Daugavpils (LV)	Strategische Geschäftseinheit Harvesting, Transport, Cultivation, Maschinenbau und Automobiltechnik mit Entwicklung/Konstruktion, Einkauf, Disposition, Herstellung, Logistik und Vertrieb

Gäufelden, 02.08.2021



Leitung der Zertifizierungsstelle



Zur Sicherstellung der Übergabe der Betriebsanleitung an den Endkunden und an den Wiederverkäufer.

Auslieferungsdatum: _____

**Bitte kopieren und ausgefüllt zurücksenden an die
ZIEGLER GmbH, Schrobenhausener Straße 56, D-86554 Pöttmes (Germany)**

Anschrift des Vertragshändlers / Importeurs

Unternehmen

Straße

PLZ / Ort

Firmenstempel / Unterschrift

Anschrift des Kunden

Name

Straße

PLZ / Ort

Die unten angegebene Maschine / Set wurde von mir erworben. Mit der Übergabe der Maschine / Set wurde mir auch die Betriebsanleitung überreicht. Ich verpflichte mich, diese vor Gebrauch der Maschine / Set ausführlich und vollständig zu lesen und entsprechend der Betriebsanleitung die Maschine / Set in Betrieb zu setzen und handzuhaben, sowie die Betriebsanleitung bei Wiederverkauf der Maschine / Set an den Käufer mit Weitergabepflichtung weiterzugeben. Mir ist bekannt, dass ein Gewährleistungsanspruch gegenüber der ZIEGLER GmbH erst zu dem Zeitpunkt geltend gemacht werden kann, sobald die vorstehende Erklärung ausgefüllt und unterschrieben der ZIEGLER GmbH vorliegt. Mir ist des Weiteren bekannt, dass ohne Rücksicht auf Rücksendung vorstehender Erklärung an die ZIEGLER GmbH die Gewährleistungsfrist zu dem Zeitpunkt beginnt, zu dem die Maschine / Set übergeben wurde.

Maschinen/Set-Typ

Maschinen/Set-Nr.

Ort / Datum

Unterschrift des Kunden

Garantieleistungen können nur in Verbindung mit einer ausgefüllten und unterschriebenen Übergabeerklärung gewährt werden!

EG-Konformitätserklärung

Entspricht der EG-Richtlinie 2006/42/EG

EC Declaration of conformity

According to the directive of the EC 2006/42/EC

Wir, **ZIEGLER GmbH**
We, **Schrobenhausener Straße 56**
D-86554 Pöttmes

Erklären in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt
Declare under our own responsibility that the product

Maschine: MAISPFLUECKER STARR
machine: CORN HEADER
Modell / model: CORN HEADER CORN CHAMPION 5S
CORN HEADER CORN CHAMPION 6S
CORN HEADER CORN CHAMPION 8S
CORN HEADER CORN CHAMPION 12S
ab Seriennummer /
from serial number: 4200000

auf das sich diese Erklärung bezieht, den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Richtlinie 2006/42/EG entspricht. Zur sachgemäßen Umsetzung der in den EG-Richtlinien genannten Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen wurden insbesondere folgende Normen und technische Spezifikationen herangezogen:

To which this declaration refer are in conformity with the applicable basic safety and health requirements of EC Directive 2006/42/EC. In order to fulfil the safety and health requirements contained in the EC Directives, the following standards and technical specifications have been taken into account:

EN ISO 12100	Sicherheit von Maschinen
EN ISO 4254-1	Landmaschinen Sicherheit Teil 1
EN ISO 4254-5	Landmaschinen Sicherheit Teil 5
EN ISO 4254-7	Landmaschinen Sicherheit Teil 7
EN ISO 4254-12	Landmaschinen Sicherheit Teil 12
EN 12965	Traktoren und Maschinen für die Land- und Forstwirtschaft
EN 60204-1	Sicherheit von Maschinen, elektrische Ausrüstung von Maschinen Teil 1

Bevollmächtigt zur Zusammenstellung der technischen Unterlagen ist der unterzeichnende Geschäftsführer.
The company officer authorized for the compilation of the technical documentation is the Managing Director (signatory).

Dieses Zertifikat belegt, dass auch einzelne Anbauteile mit den grundlegenden Sicherheitsvorgaben (gemäß der EU-Richtlinie 2006/42/EG) rechtskonform sind und bei der Montage an Mähdreschern und an anderen Geräten mit dem CE-Zeichen gekennzeichnet werden dürfen.

This certificate gives the right to declare on the conformity of partly completed equipment with the essential safety stated in EU Directive 2006/42/EC in assembly with combine harvesters and to mark equipment with CE mark.

Pöttmes, den 01.01.2021
Ort und Datum; Place and date


Ziegler GmbH
86554 Pöttmes • Schrobenhausener Straße 74
Tel. 08253/9997-0 • Fax 08258/9997-47

Dipl. BW (FH) M. Ziegler
(Geschäftsführer)

Garantiepflicht

Sofern nicht anders in dem Kaufvertrag festgelegt ist, die Garantiefrist beträgt 1 Jahr oder eine Laufleistung von 500 ha, je nachdem, welcher Umstand früher eintritt. Die Garantiefrist beginnt mit dem Moment der Übernahme des Gerätes/Kites durch den Kunden.

Der Ziegler Maispflücker CORN CHAMPION S ist ein Erntevorsatz für den Anbau an Feldhäckslern/Mähdrescher und dient zum Ernten von Mais und anderen dickstengelligen Futterpflanzen. Jeder darüberhinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht.

Garantie gilt nicht für:

- mutwillige Sachbeschädigung,
- Schäden aus höherer Gewalt (z.B. Hochwasser, Brandfall, die Auswirkungen der kriegerischen Auseinandersetzungen usw.),
- Schäden, die durch die Verwendung von nicht originalen Teilen, Ersatzteilen und Ausstattungen entstehen,
- Schäden, die durch eigenmächtige Veränderungen an der Maschinenkonstruktion oder Anbau durch den Benützer entstehen,
- Einstellungen,
- Verbrauchsstoffe (z. B. Schmiermittel),
- Teile, die auf Grund natürlichem Verschleiß nicht mehr betriebsfähig sind (z. B. Gummiplatten, Lager, Ketten, Kettenräder, Zahnräder, Messer),
- Schäden, durch zufälliges oder vorsätzliches Eindringen von Fremdkörpern (z. B. Steine, Zweige, Drähte) in die beweglichen Teile (Messer, Ketten, Kettenräder) des Maispflückers.

INHALT	Seite
VORWORT	12
1. EINLEITUNG	13
1.1 Verwendungszweck.....	13
1.2 Gültigkeit.....	13
1.3 Ansprechpartner	13
2. SICHERHEIT	14
2.1 Kennzeichnung von Hinweisen in der Betriebsanleitung	14
2.2 Kennzeichnung der Gefahrenhinweise	14
2.3 Personalqualifikation und -schulung.....	14
2.4 Gefahren bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise	15
2.5 Sicherheitsbewusstes Arbeiten	15
2.6 Sicherheits- und Unfallverhütungs-Vorschriften.....	15
2.7 Angebaute Geräte	16
2.8 Gelenkwellenbetrieb	16
2.9 Hydraulikanlage.....	17
2.10 Wartung	18
2.11 Eigenmächtiger Umbau und Ersatzteilherstellung	18
2.12 Unzulässige Betriebsweisen	18
2.13 Sicherheitshinweise an der Maschine	18
2.14 Bedeutung der Sicherheitsaufkleber	19
3. TECHNISCHE DATEN UND KENNZEICHNUNG	20
3.1 Typenschild	20
3.2 Angaben für Anfragen und Bestellungen	20
3.3 Bestimmungsgemäßer Gebrauch	20
3.4 Technische Daten.....	21
3.5 Maschinenübersicht.....	21
4. MONTAGE	22
4.1 Transport allgemein.....	22
4.2 Maispflücker auspacken.....	23
4.3 Maispflücker Anbauen.....	25
4.4 Maispflücker Antrieb	26
4.5 Hydraulische Anschlüsse	27
4.6 Abteilerspitzen montieren	28
4.7 Pflückplattenverstellung	29
4.8 Einzugsketten	30
4.9 Einstellungen und Kontrollmasse	30
4.10 Reißwalzen.....	31

4.11	Häcksler.....	32
4.12	Häckslerkörper	33
4.13	Antriebsdrehzahländerung	34
4.14	Verbindungskupplung zwischen den Pflückreihen.....	34
4.15	Winkelgetriebe.....	34
5.	BEDIENUNG	35
1.1	Probelauf	35
1.2	Inbetriebnahmen; wichtige Hinweise.....	37
1.3	Querförderschnecke / Zuführung	39
1.4	Querförderschnecke	40
6.	WARTUNG UND PFLEGE	41
6.1	Unfallschutz / Betriebssicherheit	41
6.2	Schmierstoffe/Allgemeine Hinweise/Entsorgung	42
6.3	Wartung / Pflege / Inspektion	43
7.	AUSSERBETRIEBNAHMEN UND DEMONTAGE	47
8.	STÖRUNGEN UND ABHILFE	48
9.	OPTIONEN	50
9.1	Sonnenblumen-Kit	50
9.2	Lagermaisschnecken	53
10.	ANZUGSDREHMOMENTE FÜR SCHRAUBEN	63

VORWORT

Sehr geehrter Kunde!

Mit dem Kauf des Maispflückers haben Sie ein Qualitätsprodukt aus dem Hause ZIEGLER erworben.

Wir danken für Ihr Vertrauen, das Sie uns mit dem Kauf dieser Maschine entgegengebracht haben.

Um den Maispflücker optimal nutzen zu können, lesen Sie bitte diese Betriebsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie die Maschine einsetzen.

Ihr Inhalt ist so gegliedert, dass Sie ausführlich über die jeweils erforderlichen Tätigkeiten nach dem arbeits-technischen Ablauf informiert werden. Sie enthält umfassende Hinweise und Informationen über die Wartung, die sichere Verwendung der Maschine, die sicheren Arbeitsmethoden, die besonderen Vorsichtsmaßnahmen und die erhältlichen Zusatzausrüstungen. Die Beachtung dieser Hinweise und Informationen sind notwendig, wichtig und nützlich für die Betriebssicherheit, Zuverlässigkeit und Werterhaltung des Maispflückers.

Hinweis

Im weiteren Verlauf dieser Betriebsanleitung wird der Maispflücker auch mit dem Begriff "Maschine bzw. Vorsatzgerät" bezeichnet.

Bitte beachten Sie:

Die Betriebsanleitung ist Bestandteil Ihrer Maschine und muss bei der Maschine aufbewahrt werden.

Bedienen Sie die Maschine nur nach Einweisung und unter Beachtung dieser Anleitung.

Beachten Sie unbedingt die Sicherheitshinweise!

Beachten Sie ebenso die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln.

Alle Informationen, Abbildungen und technischen Angaben in dieser Betriebsanleitung entsprechen dem neuesten Stand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung.

Konstruktionsänderungen bleiben uns jederzeit und ohne Bekanntgabe von Gründen vorbehalten. Sollte diese Betriebsanleitung ganz oder teilweise unbrauchbar geworden sein, können Sie unter Angabe der umseitig genannten Nummer eine Ersatz-Betriebsanleitung für Ihre Maschine erhalten.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg mit Ihrem Maispflücker.

Ziegler GmbH

1. EINLEITUNG

Diese Betriebsanleitung enthält grundlegende Hinweise, die beim Betrieb und Wartung zu beachten sind. Daher ist diese Betriebsanleitung unbedingt vor Einsatz und Inbetriebnahme vom Personal zu lesen und muss dem Personal zugänglich sein.

Es sind nicht nur die unter diesem Hauptpunkt Sicherheit aufgeführten, allgemeinen Sicherheitshinweise zu beachten, sondern auch die unter den anderen Hauptpunkten eingefügten speziellen Sicherheitshinweise.

1.1 Verwendungszweck

Der Ziegler Maispflücker CORN CHAMPION S ist ein Erntevorsatz für den Anbau an Feldhäcksler/Mähdrescher und dient zum Ernten von Mais und anderen dickstengelligen Futterpflanzen.

Beim Ernten von z.B. Sonnenblumen sind Modifikationen am Maishäcksler/Mähdrescher notwendig. Sprechen Sie über die Modifikationsmöglichkeiten bitte mit Ihrem Fachhändler.

1.2 Gültigkeit

Diese Betriebsanleitung ist gültig für den Maispflücker CORN CHAMPION S

1.3 Ansprechpartner

Ziegler GmbH
Schrobenhausener Str. 56
D-86554 Pöttmes (Germany)

Telefon: +49 (0) 8253/9997-0 (Zentrale)
Telefax: +49 (0) 8253/9997-47
E-Mail: vertrieb@ziegler-harvesting.com
Internet: www.ziegler-harvesting.com


2. SICHERHEIT

2.1 Kennzeichnung von Hinweisen in der Betriebsanleitung


Die in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Sicherheitshinweise, die bei Nichtbeachtung Gefährdung für Personen hervorrufen können, sind mit allgemeinen Gefahrensymbolen gekennzeichnet:

2.2 Kennzeichnung der Gefahrenhinweise


Gefahr!

	GEFAHR! – Art und Quelle der Gefahr!
	Auswirkung: Lebensgefahr oder schwere Verletzungen. ➤ Maßnahmen zur Gefahrenverhütung


Warnung!

	WARNUNG! – Art und Quelle der Gefahr!
	Auswirkung: Verletzungen, schwere Materialschäden. ➤ Maßnahmen zur Schadensvermeidung


Vorsicht!

	ACHTUNG! – Art und Quelle der Gefahr!
	Auswirkung: Sachschäden ➤ Maßnahmen zur Schadensvermeidung

Hinweis!

	HINWEIS! – Art und Quelle der Gefahr!
	Auswirkung: Wirtschaftlicher Nutzen der Maschine ➤ Auszuführende Maßnahmen

Umwelt!

	HINWEIS! – Art und Quelle der Gefahr!
	Auswirkung: Umweltschäden ➤ Auszuführende Maßnahmen

Direkt an der Maschine angebrachte Hinweise müssen unbedingt beachtet und in vollständig lesbarem Zustand gehalten werden.

2.3 Personalqualifikation und -schulung

Die Maschine darf nur von Personen benutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit vertraut und über die damit verbundenen Gefahren unterrichtet sind. Verantwortungsbereich, Zuständigkeit und die Überwachung des Personals müssen durch den Betreiber genau geregelt sein. Liegen bei dem Personal nicht die notwendigen Kenntnisse vor, so ist dieses zu schulen und zu unterweisen. Weiterhin ist durch den Betreiber sicherzustellen, dass der Inhalt der Betriebsanleitung durch das Personal voll verstanden wird.

Instandsetzungsarbeiten, die nicht in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind, dürfen nur von autorisierten Fachwerkstätten durchgeführt werden.

2.4 Gefahren bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise

Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann sowohl eine Gefährdung für Personen als auch für Umwelt und Maschine zur Folge haben. Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann zum Verlust jeglicher Schadenersatzansprüche führen.

Im Einzelnen kann Nichtbeachtung beispielsweise folgende Gefährdungen nach sich ziehen:

- Gefährdung von Personen durch nicht abgesicherte Arbeitsbereiche
- Versagen wichtiger Funktionen der Maschine
- Versagen vorgeschriebener Methoden zur Wartung und Instandhaltung
- Gefährdung von Personen durch mechanische und chemische Einwirkungen
- Gefährdung der Umwelt durch Leckage von Hydrauliköl

2.5 Sicherheitsbewusstes Arbeiten

Die in dieser Betriebsanleitung aufgeführten Sicherheitshinweise, die bestehenden Vorschriften zur Unfallverhütung sowie eventuelle interne Arbeits-, Betriebs- und Sicherheitsvorschriften des Betreibers sind zu beachten.

Die Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften der zuständigen Berufsgenossenschaften sind bindend.

Die Sicherheitshinweise des Fahrzeugherstellers sind zu beachten.

Beim Verkehr auf öffentlichen Straßen müssen die jeweiligen gesetzlichen Vorschriften (in der Bundesrepublik Deutschland die StVZO und StVO) eingehalten werden.

Für den Notfall gerüstet sein. Dazu Feuerlöscher und Verbandskasten in greifbarer Nähe aufbewahren. Notrufnummern für Ärzte und Feuerwehr bereithalten.

2.6 Sicherheits- und Unfallverhütungs-Vorschriften

- Beachten Sie neben den Hinweisen in dieser Betriebsanleitung die allgemeingültigen Sicherheits- und Unfallverhütungs-Vorschriften!
- Die angebrachten Warn- und Hinweisschilder geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb; die Beachtung dient Ihrer Sicherheit!
- Bei Benutzung öffentlicher Verkehrswege die jeweiligen Bestimmungen beachten!
- Vor Arbeitsbeginn sich mit allen Einrichtungen und Betätigungselementen sowie mit deren Funktionen vertraut machen. Während des Arbeitseinsatzes ist es dazu zu spät!
- Die Bekleidung des Benutzers soll eng anliegen. Locker getragene Kleidung vermeiden.
- Zur Vermeidung von Brandgefahr Maschine sauber halten!
- Vor dem Anfahren und vor Inbetriebnahme Nahbereich kontrollieren! (Kinder!) Auf ausreichende Sicht achten!
- Das Mitfahren während der Arbeit und der Transportfahrt auf dem Arbeitsgerät ist nicht gestattet.
- Geräte vorschriftsmäßig ankuppeln und nur an den vorgeschriebenen Vorrichtungen befestigen und sichern!
- Beim An- und Abbauen die Stützeinrichtungen in die jeweilige Stellung bringen!
- Beim An- und Abkuppeln des Maispflückers an oder von dem Feldhäcksler/Mähdrescher ist besondere Vorsicht nötig.
- Ballastgewichte immer vorschriftsmäßig an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten anbringen!
- Zulässige Achslasten, Gesamtgewicht und Transportabmessungen beachten!
- Transportausrüstung – wie z.B. Beleuchtung, Warneinrichtungen und evtl. Schutzeinrichtungen – überprüfen und anbauen!
- Betätigungseinrichtungen (Seile, Ketten, Gestänge usw.) fernbetätigter Einrichtungen müssen so verlegt sein, dass sie in allen Transport- und Arbeitsstellungen nicht unbeabsichtigte Bewegungen auslösen.
- Maispflücker für Straßenfahrt in vorgeschriebenen Zustand bringen und nach Vorschrift des Herstellers verriegeln!
- Während der Fahrt den Fahrerstand niemals verlassen!
- Die gefahrene Geschwindigkeit muss immer den Umgebungsverhältnissen angepasst werden! Bei Berg- und Talfahrt und Querfahrten zum Hang plötzliche Kurvenfahrten vermeiden!
- Fahrverhalten, Lenk- und Bremsfähigkeit werden durch angebaute oder angehängte Geräte und Ballastgewichte beeinflusst. Daher auf ausreichende Lenk- und Bremsfähigkeit achten!
- Bei Kurvenfahrt die weite Ausladung und/oder die Schwungmasse des Gerätes berücksichtigen!
- Maispflücker nur in Betrieb nehmen, wenn alle Schutzvorrichtungen angebracht und in Schutzstellung sind!
- Sicherheitseinrichtungen in guten Zustand erhalten. Fehlende oder beschädigte Teile ersetzen.
- Der Aufenthalt im Arbeitsbereich ist verboten!
- Nicht im Dreh- und Schwenkbereich des Gerätes aufhalten!
- Hydraulische Klapprahmen dürfen nur betätigt werden, wenn sich keine Personen im Schwenkbereich aufhalten!

- An fremdkraftbetätigten Teilen (z.B. hydraulisch) befinden sich Quetsch- und Scherstellen!
- Vor dem Verlassen des Feldhäckslers bzw. Mähreschers Maispflücker auf dem Boden absetzen, Feststellbremse betätigen, Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen!
- Zwischen Feldhäckslers/ Mährescher und Maispflücker darf sich niemand aufhalten, ohne dass das Fahrzeug gegen Wegrollen durch die Feststellbremse und durch Unterlegkeile gesichert ist!
- Alle weiteren Hinweise zur Sicherheit in der Feldhäckslers/Mährescher-Betriebsanleitung beachten

2.7 Angebaute Geräte

- Beim An- und Abkuppeln des Maispflückers an oder von dem Feldhäckslers/Mähreschers ist besondere Vorsicht nötig!
- Der Maispflücker darf nur an den dafür vorgesehenen Feldhäckslertyp bzw. Mähreschers angebaut werden.
- Arbeiten an dem Maispflücker grundsätzlich nur bei stillgesetztem Motor und abgezogenem Zündschlüssel durchführen. Sämtliche Bedienungshebel sollen in Neutral- Stellung und keine Hydraulikleitung unter Druck stehen.
- Arbeiten unter dem angehobenem Maispflücker niemals durchführen.
- Der Maispflücker darf auf öffentlichen Straßen und Wegen nur mit dem dafür vorgesehenen Transportwagen mitgeführt werden.
- Auf öffentlichen Straßen und Wegen muss der Maispflücker grundsätzlich in Transportstellung gebracht sein. Schutztücher mit Blinkleuchten und Frontschutz am Maispflücker anbringen, sowie die Beleuchtung anschließen. Die Reparaturen, Wartungsarbeiten und Reinigungsarbeiten sowie Fehlerbehebung nur bei ausgeschaltetem Antrieb und ausgeschalteten Motor durchführen - Zündschlüssel abziehen!
- Unter hohem Druck austretende Flüssigkeiten (Hydrauliköl) können die Haut durchdringen und schwere von außen nicht sichtbaren Verletzungen verursachen! Bei Verletzungen sofort ein Krankenhaus aufsuchen! Infektionsgefahr!
- Gewechselte Betriebsmittel, wie z. B. Altöl, ordnungsgemäß entsorgen!
- Die Reparaturen der hydraulischen Installation können nur von spezialisierten Werkstätten durchgeführt werden.

2.8 Gelenkwellenbetrieb

- Es dürfen nur die vom Hersteller vorgeschriebenen Gelenkwellen verwendet werden!
- Schutzrohr und Schutztrichter der Gelenkwelle sowie Zapfwellenschutz - auch geräteseitig - müssen angebracht sein und sich in ordnungsgemäßigem Zustand befinden!
- Bei Gelenkwellen auf die vorgeschriebenen Rohrüberdeckungen in Transport- und Arbeitsstellung achten!
- An- und Abbau der Gelenkwellen nur bei ausgeschalteter Zapfwelle, abgestelltem Motor und abgezogenem Zündschlüssel!
- Bei Verwendung von Gelenkwellen mit Überlast- oder Freilaufkupplung, die nicht durch die Schutzeinrichtung am Traktor abgedeckt werden, sind Überlast- bzw. Freilaufkupplungen geräteseitig anzubringen!
- Immer auf richtige Montage und Sicherung der Gelenkwelle achten!
- Gelenkwellenschutz durch Einhängen der Ketten gegen Mitlaufen sichern!
- Vor Einschalten der Zapfwelle sicherstellen, dass die gewählte Zapfwellendrehzahl des Feldhäckslers/Mähreschers mit der zulässigen Drehzahl des Gerätes übereinstimmt!
- Vor Einschalten der Zapfwelle darauf achten, dass sich niemand im Gefahrenbereich des Gerätes befindet!
- Zapfwelle nie bei abgestelltem Motor einschalten!
- Bei Arbeiten mit der Zapfwelle darf sich niemand im Bereich der drehenden Zapf- oder Gelenkwelle aufhalten.
- Zapfwelle immer abschalten, wenn zu große Abwinklungen auftreten und sie nicht benötigt wird!
- Achtung! Nach dem Abschalten der Zapfwelle Gefahr durch nachlaufende Schwungmasse! Während dieser Zeit nicht an das Gerät herantreten. Erst wenn die Maschine ganz still steht, darf daran gearbeitet werden.
- Reinigen, Schmieren oder Einstellen zapfwellengetriebener Geräte oder der Gelenkwelle nur bei abgeschalteter Zapfwelle, abgestelltem Motor und abgezogenem Zündschlüssel!
- Abgekoppelte Gelenkwelle auf der vorgesehenen Halterung ablegen!
- Nach Abbau der Gelenkwelle Schutzhülle auf Zapfwellenstummel aufstecken!
- Bei Schäden, diese sofort beseitigen, bevor mit dem Gerät gearbeitet wird!

**Hinweis**

Bezüglich der Gelenkwelle sind die Hinweise des Gelenkwellenherstellers zu beachten.
(Separate Betriebsanleitung!)

2.9 Hydraulikanlage

- Hydraulikanlage steht unter Druck!
- Beim Anschließen von Hydraulikzylindern und –motoren ist auf vorgeschriebenen Anschluss der Hydraulikschläuche zu achten!
- Beim Anschluss der Hydraulikschläuche an die Feldhäcksler/Mähdrescher-Hydraulik ist darauf zu achten, dass die Hydraulik beidseitig drucklos ist!

- Bei hydraulischen Funktionsverbindungen zwischen Feldhäcksler/Mähdrescher und Frontanbaugerät sollten Kupplungsmuffen und –stecker gekennzeichnet werden, damit Fehlbedienungen ausgeschlossen werden! Bei vertauschen der Anschlüsse umgekehrte Funktion (z.B. Heben/Senken) – UNFALLGEFAHR!
- Hydraulikschlauchleitungen regelmäßig kontrollieren und bei Beschädigung und Alterung austauschen! Die Austauschschlauchleitungen müssen den technischen Anforderungen des Geräteherstellers entsprechen!
- Bei der Suche nach Leckstellen wegen Verletzungsgefahr geeignete Hilfsmittel verwenden!
- Unter hohem Druck austretende Flüssigkeiten (Hydrauliköl) können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen! Bei Verletzungen sofort einen Arzt aufsuchen! Infektionsgefahr!
- Vor Arbeiten an der Hydraulikanlage Anlage drucklos machen und Motor abstellen!

2.10 Wartung

- Instandsetzungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten sowie die Beseitigung von Funktionsstörungen grundsätzlich nur bei ausgeschaltetem Antrieb und stillstehendem Motor vornehmen! Zündschlüssel abziehen!
- Muttern und Schrauben regelmäßig auf festen Sitz prüfen und ggf. nachziehen!
- Bei Wartungsarbeiten an der angehobenen Maschine stets Sicherung durch geeignete Abstützelemente vornehmen.
- Öle, Fette und Filter ordnungsgemäß entsorgen!
- Vor Arbeiten an der elektrischen Anlage stets Stromzufuhr trennen!
- Unterliegen Schutzeinrichtungen einem Verschleiß, sind sie regelmäßig zu kontrollieren und rechtzeitig auszutauschen!
- Bei Ausführung von elektrischen Schweißarbeiten am Fahrzeug und angebauten Geräten, Stromversorgung über den Hauptschalter der Batterie trennen bzw. Kabel am Generator und der Batterie abklemmen!
- Ersatzteile müssen mindestens den vom Gerätehersteller festgelegten technischen Anforderungen entsprechen! Dieses wird durch Original-ZIEGLER-Ersatzteile gewährleistet!
- Beim Auswechseln von Arbeitswerkzeugen mit Schneiden geeignetes Werkzeug und Handschuhe benutzen!

2.11 Eigenmächtiger Umbau und Ersatzteilherstellung

Umbau oder Veränderungen der Maschine sind nur nach Absprache mit dem Hersteller zulässig. Originalersatzteile und vom Hersteller autorisiertes Zubehör dienen der Sicherheit. Die Verwendung anderer Teile kann die Haftung für die daraus entstehenden Folgen aufheben.

2.12 Unzulässige Betriebsweisen

Die Betriebssicherheit der gelieferten Maschine ist nur bei bestimmungsgemäßer Verwendung entsprechend Kapitel Einleitung „Bestimmungsgemäßer Gebrauch“ – der Betriebsanleitung gewährleistet. Die in den Datenblättern angegebenen Grenzwerte dürfen auf gar keinen Fall überschritten werden.

2.13 Sicherheitshinweise an der Maschine

Das ZIEGLER-Vorsatzgerät ist mit allen Sicherheits-Einrichtungen (Schutzeinrichtungen) ausgerüstet. Nicht alle Gefahrenstellen an dieser Maschine lassen sich im Hinblick auf die Erhaltung der Funktionsfähigkeit der Maschine gänzlich sichern. An der Maschine finden Sie entsprechende Gefahrenhinweise, die auf die verbliebenen Restgefahren hinweisen. Die Gefahrenhinweise haben wir in Form von sog. Warnbildzeichen vorgenommen. Zur Lage dieser Hinweisschilder und die Bedeutung/Ergänzung finden Sie nachfolgend wichtige Hinweise!

Die Sicherheitshinweise an der Maschine warnen vor Restgefahren an der Maschine. Sie bestehen aus Warnbildzeichen und Arbeitssicherheitssymbol. Alle Sicherheitshinweise sind zu befolgen. Sicherheitshinweise immer sauber und in gut lesbarem Zustand halten! Beschädigte oder fehlende Sicherheitshinweise beim Händler anfordern und an den dafür vorgesehenen Stellen anbringen. Lage und Bedeutung werden nachfolgend beschrieben.

GEFAHR! – Gefahrenbereich der Maschine!











Auswirkung: Lebensgefahr oder schwere Verletzungen.

- Beschädigte oder unlesbare Aufkleber sofort austauschen
- Nach Reparaturarbeiten entsprechenden Sicherheitsaufkleber an allen ausgetauschten, geänderten oder reparierten Bauteilen anbringen.
- Bereiche, die mit einem Sicherheitsaufkleber versehen sind, niemals mit einem Hochdruckreiniger säubern.
- Machen Sie sich mit der Aussage der Warnbildzeichen vertraut. Der nebenstehende Text und der gewählte Anbringungsort an der Maschine geben Hinweis auf die speziellen Gefahrenstellen an der Maschine.

2.14 Bedeutung der Sicherheitsaufkleber



Abb. 1

	 <p>12-055916A00</p>	 <p>12-055917A00</p>	 <p>12-055923A00</p>
<p>Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten.</p>	<p>Nicht im Bereich der Antriebswelle aufhalten. Verletzungsgefahr!</p>	<p>Niemals in den Gefahrenbereich zwischen Vorsatzgerät und Maschine treten.</p>	<p>Der Aufenthalt im Gefahrenbereich ist nur bei eingelegerter Sicherheitsstütze zulässig.</p>
 <p>12-055920A00</p>	 <p>12-055918A00</p>	 <p>12-055921A00</p>	 <p>12-055919A00</p>
<p>Ausreichenden Sicherheitsabstand zum Erntevorsatz einhalten. Vor Wartungsarbeiten oder Beseitigung von Verstopfungen, Erntevorsatzantrieb abschalten, Motor abstellen und Schlüssel abziehen.</p>	<p>Niemals in die sich drehende Schnecke greifen.</p>	<p>Ausreichenden Sicherheitsabstand zur drehenden Schnecke einhalten.</p>	<p>Schutzeinrichtungen bei laufendem Motor nicht öffnen oder entfernen.</p>

3. TECHNISCHE DATEN UND KENNZEICHNUNG

3.1 Typenschild



Abb. 2

3.2 Angaben für Anfragen und Bestellungen

Baujahr	
SN:	
Typ	

Die gesamte Kennzeichnung besitzt Urkundenwert und darf nicht verändert oder unkenntlich gemacht werden!

Bei Rückfragen zur Maschine und bei der Bestellung von Ersatzteilen sind die Typenbezeichnung, die Serien-Nr. und das Baujahr der entsprechenden Maschine anzugeben. Damit Sie die Daten immer zu Verfügung haben, empfehlen wir diese in die Felder oben einzutragen.



Hinweis

ZIEGLER-Originalersatzteile und vom Hersteller autorisiertes Zubehör dienen der Sicherheit. Das Verwenden von nicht von ZIEGLER hergestellten, geprüften oder zugelassenen Ersatzteilen, Zubehör und zusätzliche Gerätschaften hat die Aufhebung der Haftung für daraus entstehende Schäden zur Folge.

Die entsprechenden Artikelnummern aus der Ersatzteilliste entnehmen.

3.3 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Der Maispflücker CORN CHAMPION darf nur an Trägerfahrzeugen angebaut werden, für die der jeweilige Adapterrahmen freigegeben ist (Betriebslaubnis des Trägerfahrzeugs beachten). Er ist ausschließlich für den üblichen Einsatz bei landwirtschaftlichen Arbeiten gebaut (bestimmungsgemäßer Gebrauch) - siehe auch Kapitel Einleitung „Verwendungszweck“.

Jeder darüberhinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

Eigenmächtige Veränderungen an der Maschine können die Eigenschaften der Maschine negativ beeinflussen oder die ordnungsgemäße Funktion stören. Eigenmächtige Veränderungen entbinden deshalb den Hersteller von jeglicher daraus entstehender Schadensforderung.

3.4 Technische Daten

Alle Informationen, Abbildungen und technische Angaben in dieser Betriebsanleitung entsprechen dem neuesten Stand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung.
Konstruktionsänderungen bleiben uns jederzeit und ohne Bekanntgabe von Gründen vorbehalten.

Angaben	5 Reihen 70 cm	5 Reihen 75 cm	6 Reihen 70 cm	6 Reihen 75 cm	8 Reihen 70 cm	8 Reihen 75 cm	12 Reihen 70 cm	12 Reihen 75 cm
Länge (mm)	2820	2820	2820	2820	2820	2820	2820	2820
Gesamtbreite	3700	3900	4550	4800	5950	6300	8690	9240
Arbeitsbreite (mm)	3500	3750	4175	4350	5545	5850	8400	9000
Höhe (mm)	1220	1220	1220	1220	1220	1220	1220	1220
Gewicht (kg)			1932 kg	1990 kg	2529 kg	2640 kg	4100kg	4450kg
Hydraulikanschlüsse	1xDW	1xDW	1x DW	1x DW	1x DW	1x DW	1xDW	1xDW

3.5 Maschinenübersicht



Abb. 3

<p>Vorderansicht</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Antriebskasten 2. Messerschutz 3. Abteilerspitzen 4. Klapphauben 5. Prallblech 6. Querförderschnecke 7. Schutzlappen 8. Pflückeinheiten
--

4. MONTAGE

GEFAHR! – Maschine kann kippen!



Auswirkung: Lebensgefahr oder schwere Verletzungen.

- Transportsicherung einlegen
- Maschine mit Spanngurten ordnungsgemäß sichern
- Sicheren Stand der Maschine gewährleisten langsam ablassen
- auf ausreichende Kettenspannung achten
- Bei allen Arbeiten an der Maschine Motor abstellen und Absenksicherung aktivieren
- Personen dürfen sich nicht im Gefahrenbereich aufhalten
- Ausreichend starkes Hebezeug verwenden
- Vorschriften für Hebezeuge beachten

HINWEIS! – Dichtungen montieren



Auswirkung: Dichtungen undicht

- Bei Montage von jeder Art von Dichtungen richtige Reihenfolge beachten

4.1 Transport allgemein

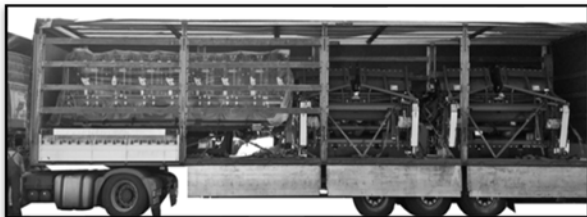


Abb. 4

Transport mit LKW

Der Transport des Maispflückers im LKW kann nur in Verbindung mit dem ZIEGLER Transportgestell erfolgen.

Sichern Sie den Maispflücker mit Spanngurten gegen Umfallen entsprechend den örtlichen Vorschriften.



Sicheren Stand der Maschine gewährleisten!



Abb. 5



Abb. 6



Abb. 7

Innerbetrieblicher Transport mit Kran

Der Maispflücker kann nur von oben mit einem Kran transportiert werden. Verwenden Sie für das Anhängen der Last die angegebenen Aufhängepunkte. Stellen Sie sicher, dass der Pflücker immer im Gleichgewicht ist und das Gewicht gleichmäßig verteilt ist.

Zum Transport nur geeignetes Hebezeug verwenden.



Bei allen Arbeiten an der Maschine Motor abstellen und Absenksicherung aktivieren!
Personen dürfen sich nicht im Gefahrenbereich aufhalten.

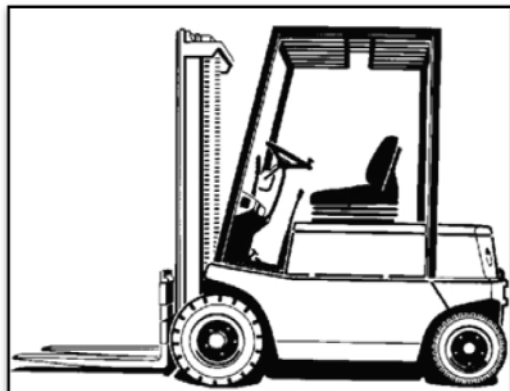


Abb. 8

Innerbetrieblicher Transport mit Gabelstapler

Das Transportgestell ist so gestaltet, dass der Maispflücker fest mit dem Gestell verbunden werden kann, so dass ein Herausfallen nicht mehr möglich ist.

In Verbindung mit dem ZIEGLER Transportgestell können Sie den Maispflücker auch mit einem Gabelstapler transportieren.

Es wird empfohlen nur Schrittgeschwindigkeit zu fahren.

Sie benötigen einen Kran, um den Maispflücker in das Transportgestell einzusetzen.

(Siehe auch innerbetrieblicher Transport mit Kran)

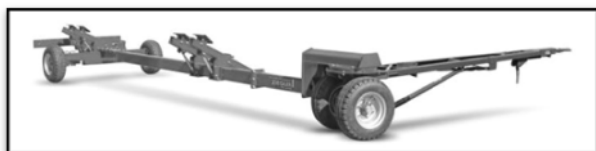


Abb. 9

Transport mit dem Mähdrescher

Der starre Maispflücker lässt sich mit Hilfe des ZIEGLER Schneidwerkswagen sicher an den Mähdrescher anhängen und transportieren.

4.2 Maispflücker auspacken



Abb. 10

Lieferumfang / Anlieferungszustand

Der Maispflücker wird auf einem Transportgestell stehend ausgeliefert.

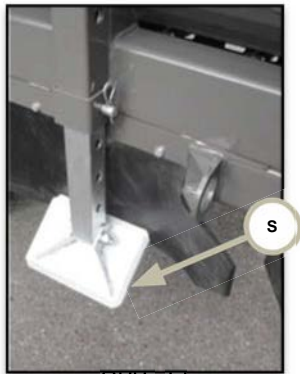
Jeder Sendung liegt ein Lieferschein bei.

Am Vorsatzgerät die Schweißfolie und befestigte Packstück entfernen.
Lieferumfang kontrollieren!

Gelieferten Reihenabstand prüfen.



Sicheren Stand der Maschine gewährleisten!



Transportgestell entfernen

Abstellstützen (S) in ausgezogene Position (siehe Grafik) bringen.

Hebezeug an die Unterseite des Pflückers heranfahren.

Geeignete Stangen und Ketten oder Gurte an den Maispflücker befestigen geringfügig anheben und Hebezeug langsam vom Pflücker wegbewegen.

Pflücker durch vorsichtiges Ablassen in Abhängigkeit von Kippwinkel umlegen. Immer auf ausreichende Kettenspannung achten!



Ausreichend starkes Hebezeug verwenden!

Gefahrenbereich meiden! Vorschriften für Hebezeuge beachten!

Schrauben entfernen und Transportgestell abnehmen.

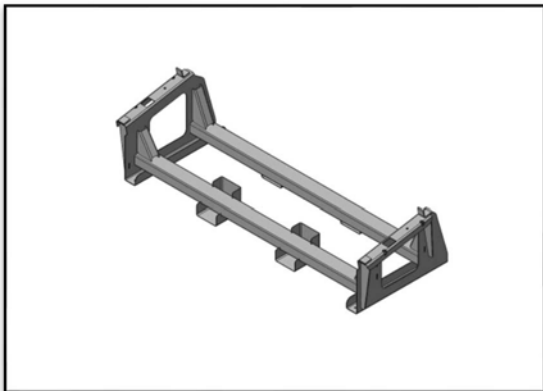


Abb. 12

Weitere Verwendung Transportgestell

Es wird empfohlen, das Transportgestell evtl. für anfallende Nachsaison-Servicearbeiten zu nutzen.

Lastaufnahmemittel dürfen nur bestimmungsgemäß verwendet werden. Jegliche Änderung oder Verwendung mit anderen Maschinen ist untersagt.

Der Transport mit einem Gabelstapler ist nur in Verbindung mit Ziegler Transportgestell möglich.

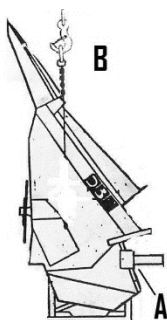


Abb. 13

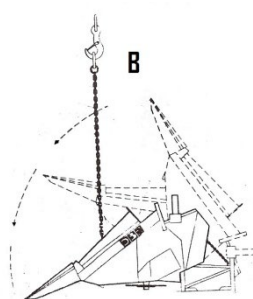


Abb. 14

Maispflücker umlegen

Haken Sie einen vertikalen Maispflücker, wie dargestellt in Abb. 13, und positionieren Sie die Gabeln des Staplers am Punkt A. Legen Sie den Pflücker um in dem Sie ihn mit dem Gabelstapler leicht anheben, bis die Ketten B gespannt sind. Lassen Sie nun die Ketten herab bis der Pflücker auf dem Boden aufliegt, siehe Abb. 14. Achten Sie darauf, dass die Ketten stets unter Spannung sind.

4.3 Maispflücker Anbauen

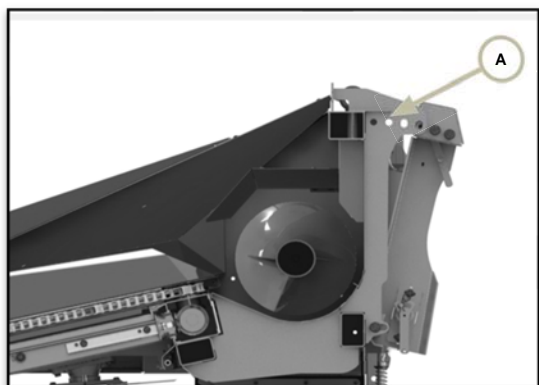


Abb. 15

Adaption an den Drescher

Der Maispflücker ist auf den Abstellstützen abzustellen.
Richtigkeit der Adaptionsteile prüfen.

Drescher an den Pflücker heranfahren.

Pflücker mit dem Einzugskanal aufheben.
Richtigen Sitz der Adaption (A) prüfen.



Der Aufenthalt von Personen zwischen Drescher und Maispflücker ist während des Anbauvorgangs nicht gestattet.

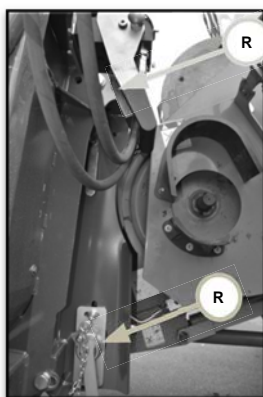


Abb. 16

Maispflücker am Einzugskanal verriegeln

Befestigung des Pflückers (R) entsprechend der vom Drescher vorgegebenen Einrichtung vornehmen.

Achtung: Je nach Modell des Mähdreschers kann die Verriegelung anders sein.

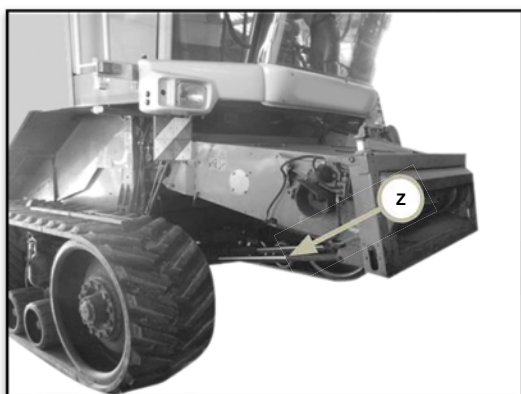


Abb. 17

Zusatzhubzylinder

Abhängig von der Größe und dem Gewicht des Maispflückers können ein oder zwei zusätzliche Hydraulikzylinder (Z) erforderlich werden.

Seitens des Mähdrescherherstellers werden entsprechende Sätze bereitgehalten.

Je nach Ausführung des Maispflückers und Tragfähigkeit der einzelnen Drescher werden an der Lenkachse Zusatzgewichte oder Wasserfüllung in den Reifen erforderlich.

Vorschriften des Mähdrescherherstellers und TÜV-Gutachten beachten.



Abb. 18

Zusatzgegengewichte

Abhängig vom Gewicht des angebauten Maispflückers, werden möglicherweise Zusatzbelastungsgewichte an der Lenkachse des Dreschers benötigt.

Die Dimensionen dieser Zusatzgewichte sind der Straßenverkehrszulassung, dem Mähdrescher Handbuch zu entnehmen.



Die Zulassungsbedingungen für den öffentlichen Straßenverkehr sind unbedingt einzuhalten.

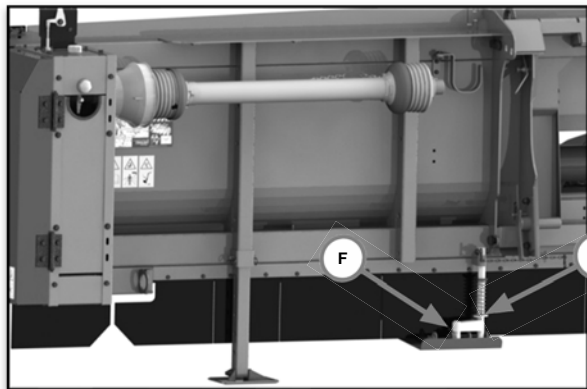


Abb. 19

Stoppelknicker (optional)

Die Stoppeln werden direkt hinter der Pflückreihe umgeknickt, bevor diese durch permanente Wirkung auf die Bereifung Schaden anrichten können.

Mittels der Druckfeder (S) wird Vorspannung erzeugt, so dass die schwenkbar angeordnete Platte (F) auch dann noch den Stoppel erreicht, wenn der Pflücker weiter ausgehoben wird.

4.4 Maispflücker Antrieb

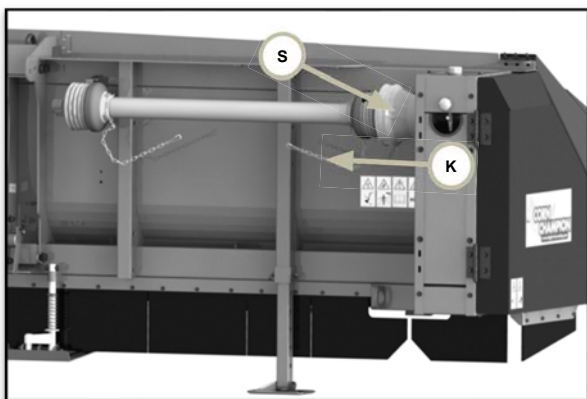


Abb. 20

Gelenkwellenantriebe

Maispflücker werden mit einer Gelenkwelle angetrieben.

Unbedingt Gelenkwellenschutz mittels Kette (K) gegen Mitdrehen sichern.

Wenn der Mähdrescher mit einem Schwenkschild ausgestattet ist, Überdeckung in ausgeschwenktem Zustand prüfen.

Spezielle Anleitung für Gelenkwellen vor Inbetriebnahme entfernen und lesen!

Wellenprofil der Gelenkwellenverbindung einmal jährlich fetten.



Schutzeinrichtungen (S) vor Inbetriebnahme kontrollieren. Während des Betriebes diese nicht öffnen oder entfernen.



**Bei allen Arbeiten an der Maschine Dieselmotor abstellen!
Gelenkwellenschutze gegen Mitdrehen sichern!
Beschädigten Schutz sofort ersetzen!**

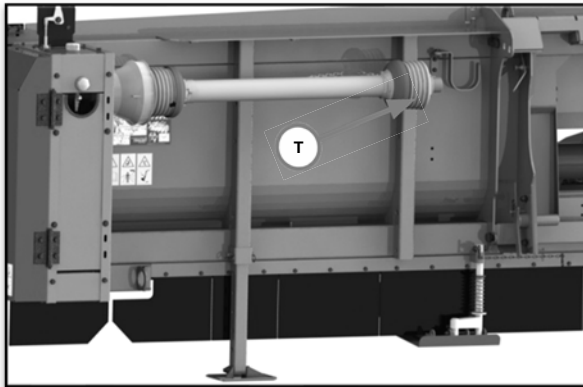


Abb. 21

Antrieb Hangmähdrescher

Alle Maispflücker werden direkt über von Hand aufzusteckende Gelenkwellen angetrieben.

Bestimmte Mähdrescher-Pflücker-Kombinationen benötigen Weitwinkel- oder aber Spezialgelenkwellen.

Unbedingt Vorschriften und Gelenkwellenausführung beachten.



Vor Inbetriebnahme Schwenkbereich und Gelenkwellenlänge prüfen. Auf ausreichende Überdeckung achten.

Der Halter (T) dient der Aufnahme der Gelenkwelle beim Transport.

4.5 Hydraulische Anschlüsse

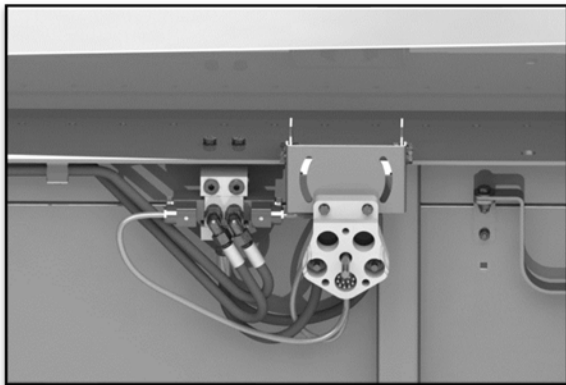


Abb. 22

Multikupplung

Ist der Mähdrescher mit einer Multikupplung ausgestattet, sollte auch der Pflücker so ausgestattet sein.

Werkseitig wird die passende Kupplung mitgeliefert.

Die Bedienung erfolgt entsprechend den Vorschriften und Anweisungen des Mähdrescherherstellers.

Anschluss über Steuerventilkupplung

Einige Mähdrescherfabrikate verlangen eine Steuerventilkupplung zum Anschluss des Pflückers.

Entsprechende Pflücker sind serienmäßig passend ausgerüstet.

Die Bedienung erfolgt entsprechend den Vorschriften und Anweisungen des Mähdrescherherstellers.



**Bei Funktionsprüfung Gefahrenbereich meiden! Dichtigkeit prüfen!
Bei Leckagen Umweltschutzbedingungen beachten! Entsprechende Schutzkleidung tragen!**

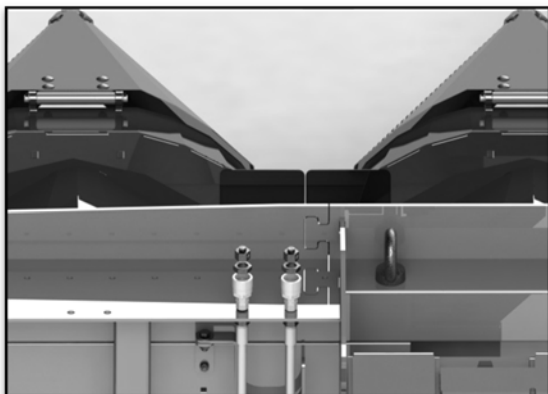


Abb. 23

Anschluss über einfache Schraub-/ Steckkupplungen

Sind nur einfache Steck- bzw. Schraubkupplungen vorhanden, sind zunächst doppelt und einfachwirkende Leitungen zu kennzeichnen.

Sichere Verbindung herstellen, damit Öl fließen kann!

Leitungen kennzeichnen und immer gleich anschließen, damit Arbeitssinn unverändert bleibt!



Abb. 24

**Bei Funktionsprüfung Gefahrenbereich meiden!
Dichtigkeit prüfen! Bei Leckagen Umweltschutzvorschriften beachten.**

Hydraulische Betätigung

Haspel:

„Heben und senken“ = Pflückplatten „Auf und Zu“

Achtung!

Einige Mähdrescherfabrikate verfügen über eine separate elektrische Bedienungseinrichtung im Fahrerstand.

MD-Bedienungsanleitung lesen!

Hydraulikölmenge in Dreschervorratsbehälter kontrollieren.

4.6 Abteilerspitzen montieren

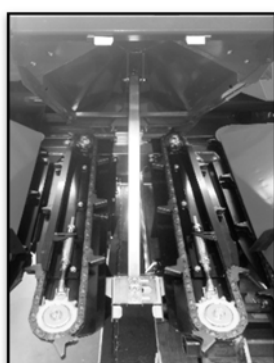


Abb. 25

Hochstellen der Klapphauben

Die Abteilerspitzen sind bei der Anlieferung fertig montiert.

Diese müssen nach unten geklappt werden. Um Einsicht zu den Einzugsketten zu bekommen, muss die Klapphaube nach oben gedrückt werden, und die Hauben Schiene in Arretier Stellung bringen.



Vor dem Hochstellen der Klapphauben Maispflücker ausschalten!

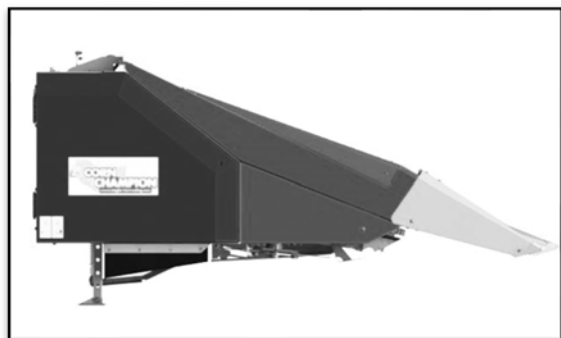


Abb. 26

Einstellung Abteilerspitzen

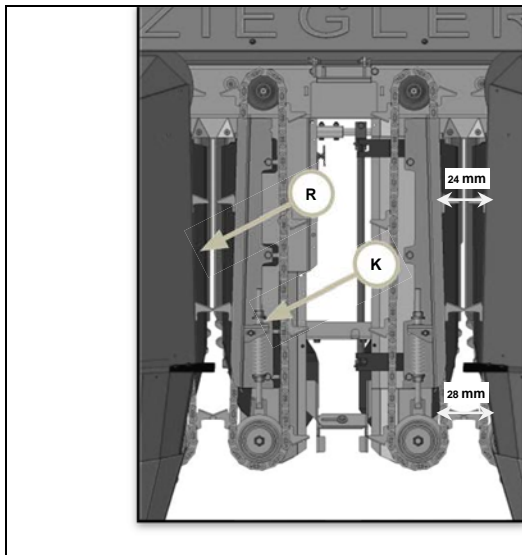
Sicherung gegen Absenken herausnehmen.

Pflücker auf möglichst ebener Fläche bis auf einen Bodenabstand von 15 cm absenken.

Abteilerspitzen mit Schraube so einstellen, dass diese zum Boden noch einen Abstand von 2 cm haben. (Normaleinstellung)

Wenn der Drescher im Feld stark einsinkt, sind die Einstellungen anzupassen.

4.7 Pflückplattenverstellung



Pflückplattengrundeinstellung

Werkseitig erfolgt die Grundeinstellung von vorne 24 mm, hinten 28 mm in der Position „Eng“. Das heißt die Pflückplatten werden so weit wie möglich zusammengeschoben.

Die Einstellungen dieser Werte erfolgt über die verschraubte Pflückplatte (R) und die Schrauben (K).

Die keilförmige Einstellung ist für die Funktion des Pflückers von großer Wichtigkeit.

Die Bedienung erfolgt über die Hydraulik des Drehschers. Je nach Mähdrechermodell kann dieses über die Funktion Haspel heben/senken oder über ein Zusatzventil erfolgen.

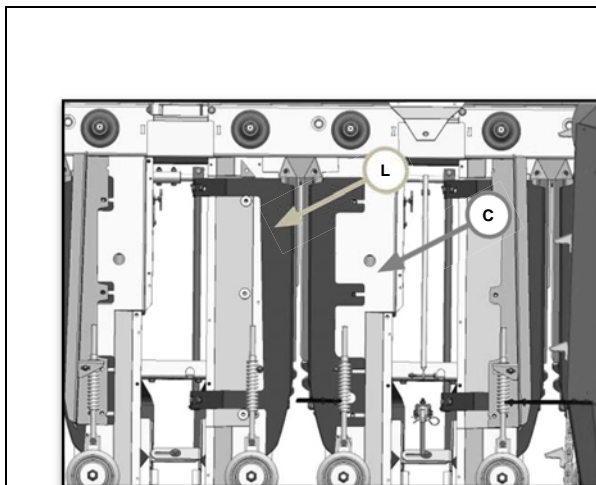


Abb. 28

Pflückplatten

Einsatzbedingt sind Verunreinigungen nicht auszuschließen. Deshalb min. 1 x täglich die Pflückplatten (L) mehrmals hydraulisch öffnen und schließen, um den Freigang sicherzustellen und Verunreinigungen abzustreifen.

Gelenke alle 100h ölen.

Nach Ernteabschluss Auflage (C) verstellbare Pflückplatte (L) reinigen und mit geeigneten Mitteln gegen Korrosion schützen.

Auf zentrische Anordnung des Pflückspalts in mittlerer Arbeitsposition achten.

Form und Ausführung der Pflückplatten kann länderspezifisch von den Fotos abweichen.

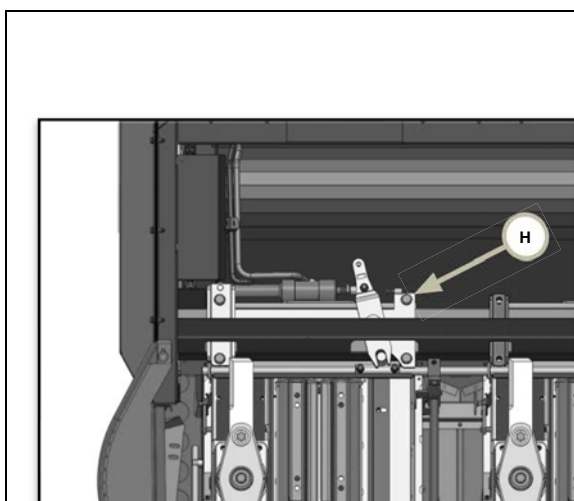


Abb. 29

Pflückplattenverstellung Maispflücker starr

Von der Fahrerkabine kann der Pflückplattenabstand über den Doppelwirkenden Zylinder stufenlos verstellt werden.

Sollte eine Nachstellung der Pflückplatten erfolgen, zunächst hydraulische Verstellung in engste mögliche Position bringen. Anschließend konische Stellung der Pflückplatten überprüfen (Einstellung siehe Abb. 27)

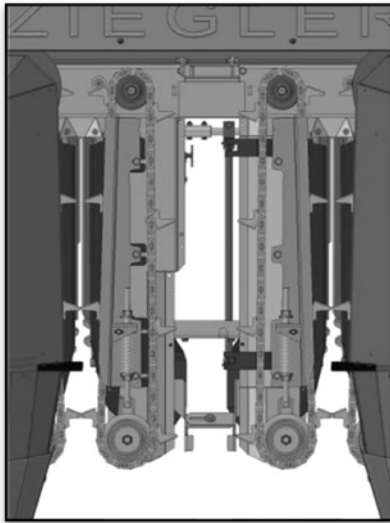
Gleichmäßigen Pflückplattenabstand gegebenenfalls über Verstellhebel (H) einstellen.

Einstellen der Pflückplattengeschwindigkeit.

Durch das Drosselventil (A) kann die Geschwindigkeit der Pflückplattenverstellung eingestellt werden.

- reindreihen langsam
- rausdreihen schneller

4.8 Einzugsketten



Einzugsketten

Kettenspannvorrichtung

Die Einzugsketten werden automatisch und wartungsfrei über gleichbleibenden Federdruck gespannt.

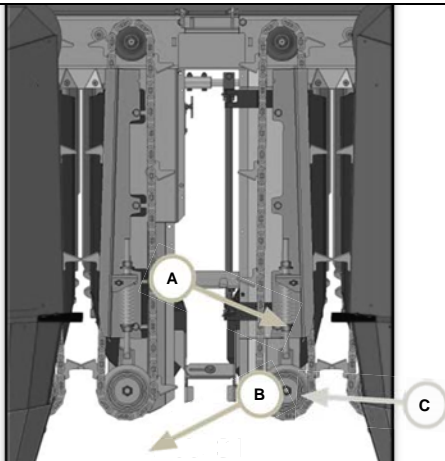
Wann müssen Einzugsketten getauscht werden?

Ist das Maximum des Spanners erreicht, ist die Kette zu erneuern.

Die Einzugskette ist auch bei Beschädigungen evtl. durch Fremdkörper zu ersetzen.

Achtung!

Verschleißanteil der vorderen Umlenkräder bei der Beurteilung der Ketten beachten!



Einzugsketten demontieren

Schraube (A) lösen und das Umlenkkettenrad (B) nach hinten schieben.

Kette nun demontieren

Abstand 1m

Verschlissen +3,5cm

A lösen

C lösen

B nach hinten schieben

4.9 Einstellungen und Kontrollmasse

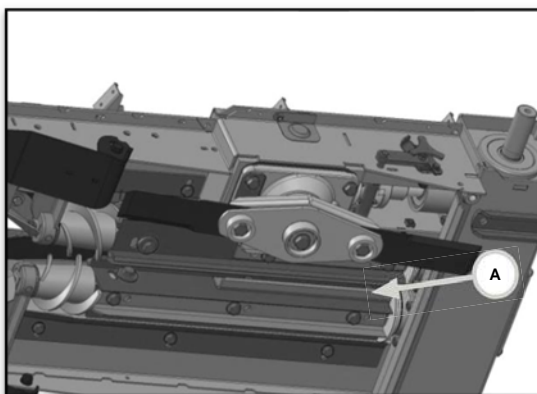


Abb. 32

Abstreifer an den Pflückwalzen

Zum Schutz vor wickelnden Pflanzenteilen, Gras oder ähnlichem, sind an bestimmten Stellen der Pflückwalzen (A) sehr wirksame Abstreifer angeordnet.

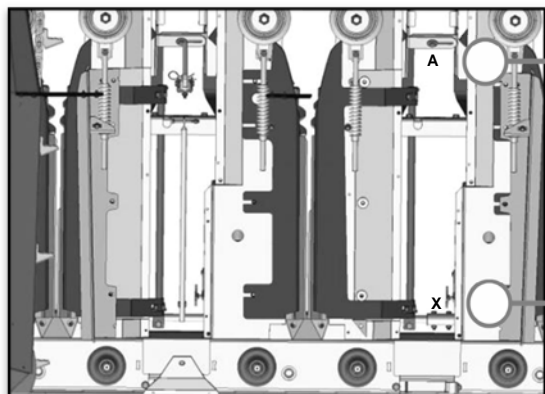


Abb. 33

Kontrollmaß Pflückreihenrahmen

Der korrekte Rahmenträgerabstand (X) im vorderen Bereich (A) ist für die Funktion des Maispflückers von besonderer Bedeutung.

Durch Kollisionen kann dieser Abstand verändert sein. Besonders an den äußeren Reihen rechts und links kann ein Verbiegen der Tragarme leichter vorkommen, da diese nicht mehr gegen eine Anschlussreihe abgestützt werden können.

Hat eine Kollision stattgefunden oder wird ein Funktionsmangel an einer Pflückreihe festgestellt, ist der Abstand (A) zu prüfen.

Bei größeren Kollisionen setzen Sie sich bitte mit Ihrem Ansprechpartner in Verbindung!

4.10 Reißwalzen

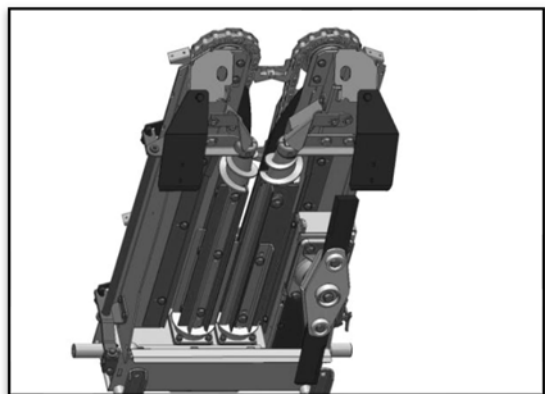


Abb. 34

Reißwalze demontieren

1. Die Schrauben lösen und die Stützkufe entfernen.
2. Die Schrauben lösen und Schutzblech entfernen.
3. Den Halter entfernen durch Lösen der Schrauben.

Bei Rückmontage: Profiwelle des Getriebes gut einfetten und auf gleichmäßige Zahnung der Reißwalzen achten.

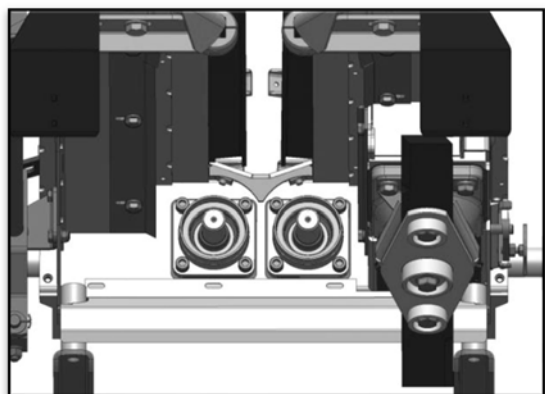


Abb. 35

Pflückreihengetriebe

Antriebseinheit Reißwalze (Ansicht ohne Reißwalzen)

Durch Lösen der Schrauben ist das Getriebe zugänglich.

4.11 Häcksler

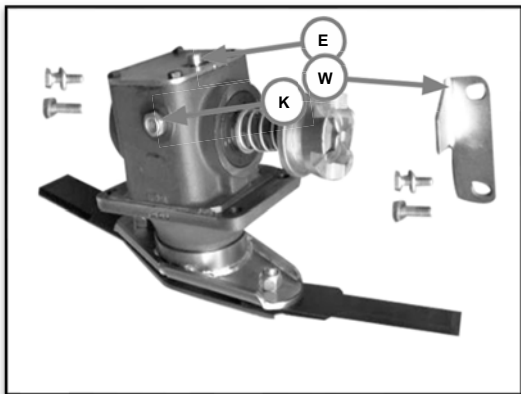


Abb. 36

Getriebe

(E) Entlüfter
(K) Kontrollschauglas
(W) Wickelschutz

Regelmäßig Ölstand kontrollieren!

Die Lagerung des Häckslers ist mit einer Lebensdauerschmierung ausgerüstet und wartungsfrei.

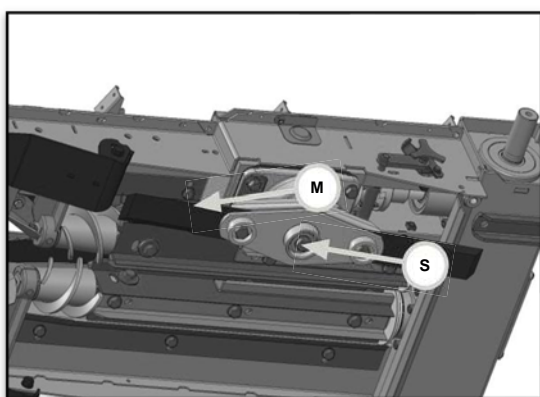


Abb. 37

Anordnung der Häckslermesser

Grundsätzlich sind die Häckslermesser (M) mittels der Original Buchse oberhalb des Messerträgers zu montieren.

Die Schraube (S) ist entsprechend den Vorgaben der Betriebsanleitung auf Seite 53 anzuziehen.



Bei allen Arbeiten an der Maschine Motor abstellen und Absenksicherung aktivieren!

Achtung: Messer laufen 2 Min. nach!

Entsprechende Schutzkleidung tragen.

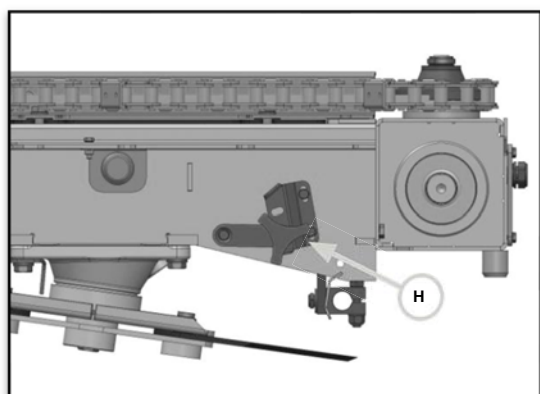


Abb. 38

Häcksler ein- und ausschalten

Lösen Sie die Halteschraube (H) und bringen Sie den Hebel in die gewünschte Position (evtl. ist ein Drehen am Häcksler nötig damit die Kupplung einrastet) ziehen sie die Halteschraube wieder fest.



Bei allen Arbeiten an der Maschine Motor abstellen und Absenksicherung aktivieren!

4.12 Häckslerkörper

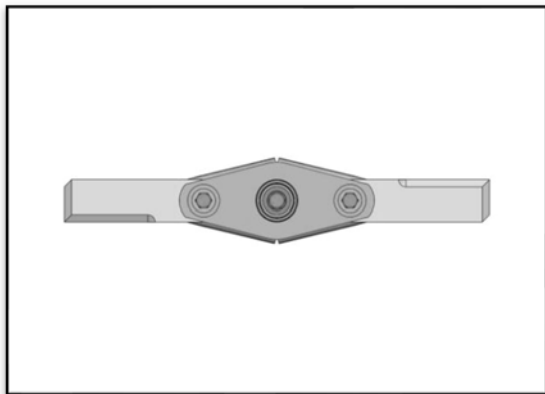


Abb. 39

Messerträger

Um einen sicheren Betrieb des Häckslers zu gewährleisten ist es wichtig, verschlissene, verbogene oder beschädigte Teile sofort auszuwechseln:



Achtung: Messer laufen 2 min. nach. Bei allen Arbeiten an der Maschine Motor abstellen und Absenksicherung aktivieren!

Entsprechende Schutzkleidung tragen.

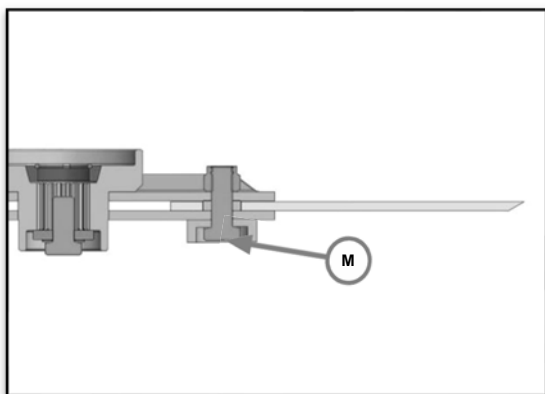


Abb. 40

Messeraustausch

Wenn neue Messer montiert werden, müssen die Messerbuchsen (M) auf Verschleiß kontrolliert werden und ggf. erneuert werden.

Wichtig: Messertausch nur paarweise!

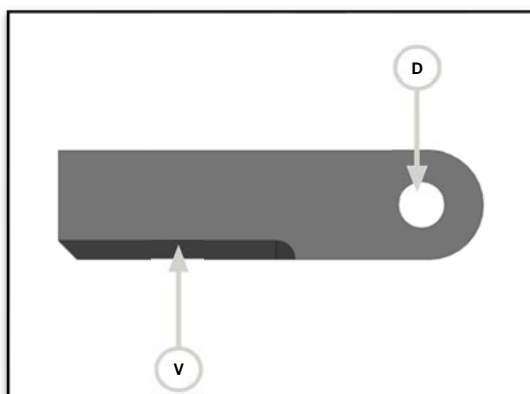


Abb. 41

Häckslermesser

Häckslermesser sofort auswechseln:

- wenn die Bohrung (D) eine, wenn auch nur geringfügig ovale Form aufweist,
- wenn eine starke Abnutzung im Bereich (V) festgestellt wird, (Kraftbedarf/Häckselqualität)
- wenn Messer verbogen sind oder Risse aufweisen

Nur gleichwertige Messer mit jeweils gleichem Gewicht pro Messerkopf montieren. (Gewichtskontrolle durchführen)

Häcksler niemals mit nur einem oder schadhaften Messer betreiben!

4.13 Antriebsdrehzahländerung

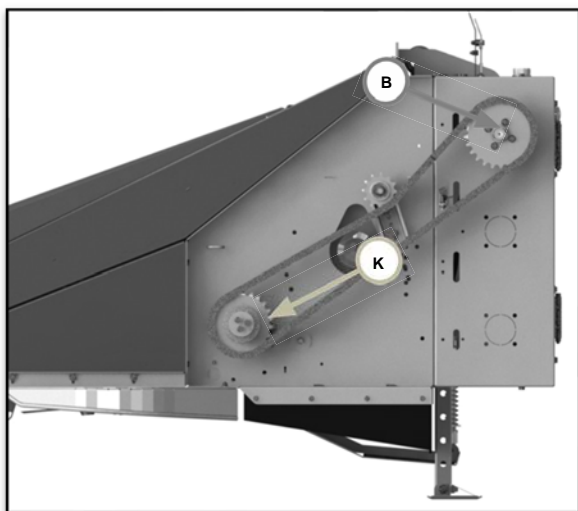


Abb. 42

Nenn Drehzahl wird nicht erreicht

Wird die Nenn Drehzahl des Pflückers von ca. $n = 600$ U/min nicht erreicht, besteht die Möglichkeit der Drehzahlkorrektur durch Wechseln des Kettenrades innerhalb des Getriebes (K).

Zunächst ist zu prüfen, ob die Ausgangsdrehzahl des Dreschers an dem fraglichen Gelenkwellenanschluss (B) den Werksangaben entspricht.

Mit folgender Formel kann leicht die Drehzahl berechnet werden:

$$\text{MD-Drehzahl} \times \frac{\text{oberes Zahnrad}}{\text{unteres Zahnrad}} = \text{Pflückerdrehzahl}$$

Die Reduzierung/ Erhöhung erfolgt durch Austausch eines oder beider Kettenräder. Evtl. muss die Verbindungskette verkürzt bzw. verlängert werden.

4.14 Verbindungskupplung zwischen den Pflückreihen

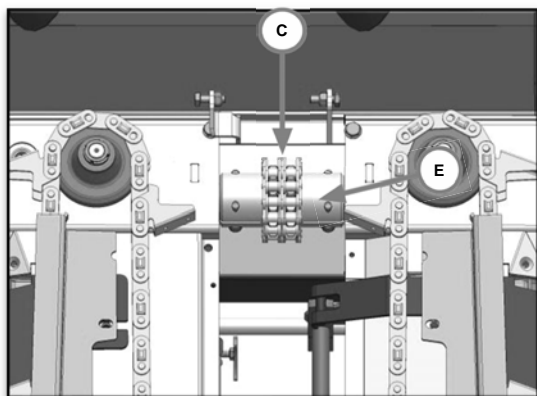


Abb. 43

Duplexketten

Duplexketten (C) regelmäßig auf den Zustand der Elastik Elemente (E) und den Zustand der Mitnehmerklauen überprüfen.

Verschlossene Teile rechtzeitig austauschen.

4.15 Winkelgetriebe

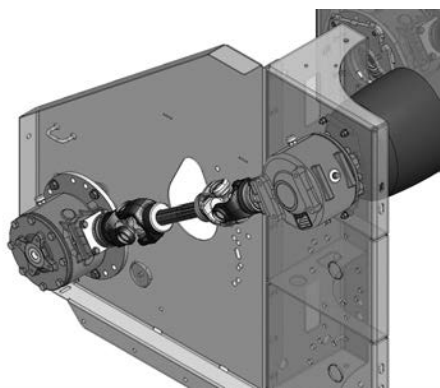


Abb. 44

Winkelgetriebe

Ölstand regelmäßig kontrollieren.

Ölwechsel:

- Erster Ölwechsel nach 50 Arbeitsstunden
- Anschließende Ölwechsel je nach 600 Arbeitsstunden.
- Öltyp: SAE 90EP (ISO VG 320)
- Ölmenge: 0,9 Liter

5. BEDIENUNG

GEFAHR! – Während der Einstellarbeiten könnte der Maispflücker unerwartet anlaufen



Auswirkung: Lebensgefahr oder schwere Verletzungen.

- Maispflücker vollständig absenken
- Mähdrescher vollständig abstellen und Zündschlüssel abziehen gegen Wiedereinschalten sichern (BA des Mähdreschers)
- Schnittfeste Schutzhandschuhe tragen
- Schutzhaube des Maispflückers anheben und gegen Zuklappen sichern
- Personen dürfen sich nicht im Gefahrenbereich aufhalten
- Maispflücker niemals ohne montierte und geschlossene Schutzvorrichtungen betreiben

GEFAHR! – Personen können sich im Maisfeld aufhalten



Auswirkung: Lebensgefahr oder schwere Verletzungen.

- Vor dem Betrieb vergewissern, dass sich niemand im Maisfeld und im Umfeld des Maispflückers aufhält.

GEFAHR! – fortschleudernde Teile



Auswirkung: Lebensgefahr oder schwere Verletzungen.

- Bei laufendem Motor und eingeschaltetem Antrieb ausreichend Abstand zu den Häckslermessern halten!

1.1 Probelauf



Abb. 45

Anlaufmoment reduzieren

Um die Anlaufkräfte zu reduzieren, Maispflücker nur mit reduzierter Motordrehzahl in Standgasposition anlaufen lassen. Antriebskupplungen und – Riemen haben dadurch eine wesentlich höhere Lebensdauer.

Es ist sicherzustellen, dass der Horizontalhäcksler nicht mit Fremdkörpern in Berührung kommt.



Halten Sie sicheren Abstand zur Maschine!
Schützen Sie sich und andere vor Schäden und Unfällen!
Betriebsdrehzahl kontrollieren.

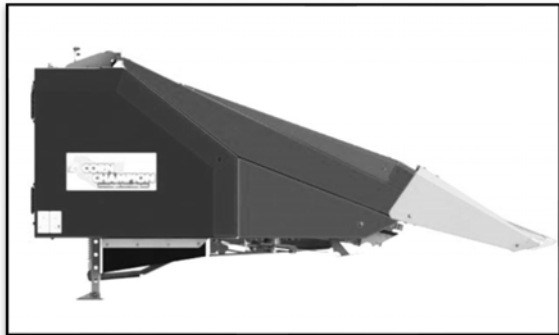


Abb. 46

Probelauf nur in abgesenktem Zustand.

Aus Sicherheitsgründen ist es erforderlich, Pflücker und Häcksler grundsätzlich nur in abgesenktem Zustand anlaufen oder zur Probe laufen zu lassen.

Es ist zu verhindern, dass beim Probelauf Gegenstände weder in den Pflücker noch in den Häcksler gelangen können.



Bei allen Arbeiten an der Maschine Motor abstellen und Absenksicherung aktivieren!

Personen dürfen sich nicht im Gefahrenbereich aufhalten.

Unfallgefahr durch umherfliegende Teile!

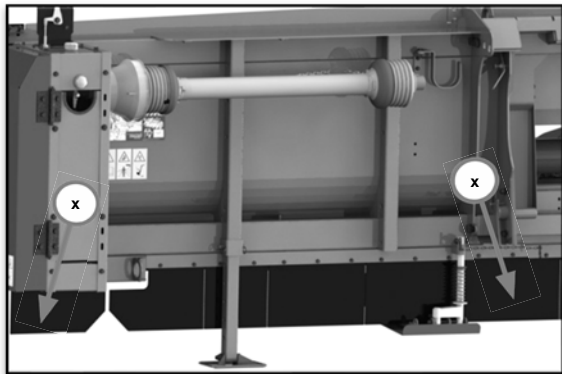


Abb. 47

Schutzverkleidung für Stoppelhäcksler

Vor jeder Inbetriebnahme ist die Vollständigkeit und die Unversehrtheit der Gummischutzverkleidung (x) zu prüfen.

Bei evtl. Beschädigungen Schutzverkleidung sofort ersetzen und Ursache der Beschädigung suchen und beseitigen.

Prüfen!

- Vollständigkeit und Unversehrtheit der Häckslermesser
- Wichtigkeit bzw. Rundlauf der Häckslermesser
- Ausreichende Bodenabstand

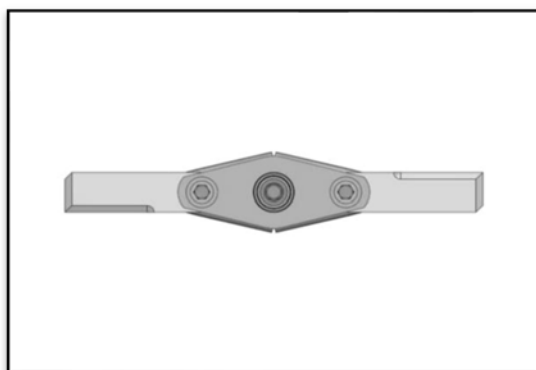


Abb. 48

Sicherheitshinweis „Schnell umlaufende Messer“



Gefahr durch fortschleudernde Teile bei eingeschaltetem Antrieb. Sicherheitsabstand halten!

Bei laufendem Motor und eingeschaltetem Antrieb ausreichend Abstand zu den Häckslermessern halten!



Achtung: Messer laufen 2 Min. nach. Bei allen Arbeiten an der Maschine Motor abstellen und Absenksicherung aktivieren!

1.2 Inbetriebnahmen; wichtige Hinweise

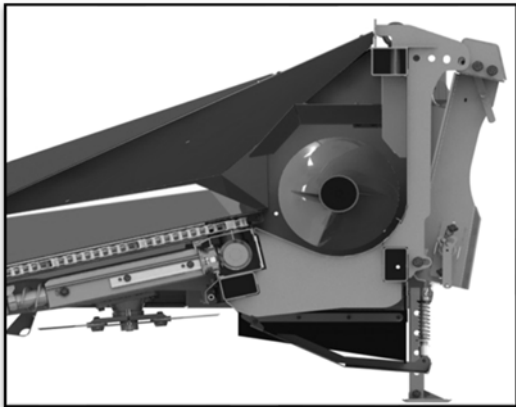


Abb. 49

Arbeitswinkel (Grundeinstellung)

Sind am Drescher größere oder kleinere Bereifungen als die Serienausstattung montiert, empfiehlt es sich, den Arbeitswinkel zu kontrollieren. Gleiches gilt auch bei Verwendung von Raupenfahrwerken.

Vorzugsweise sollte die Kontrolle unter realen Einsatzbedingungen auf dem Feld mit dem üblichen Bodenabstand erfolgen.



Abb. 50

Drehzahl

Die Standard-Drehzahl ist mit $n = 580-630$ U/1 min festgelegt.

Aus Sicherheitsgründen darf die Drehzahl 700 U/1 min. nicht überschritten werden.

Um ein ausreichend günstiges Drehmomentverhältnis sicherzustellen, darf die Drehzahl 550 U/1 min. bei der Ernte von Mais nicht unterschritten werden.

Folgeschäden wegen Nichteinhaltung des Drehzahlbereichs unterliegen nicht der Gewährleistung.



Abb. 51

Seitenneigungsausgleich testen

Vor Inbetriebnahme ist die Schwenkschildfunktion des Dreschers in Verbindung mit dem Maispflücker zu testen.

- Gelenkwellenlänge und ausreichende Überdeckung prüfen!
- Hangsteuerung prüfen (optional)



Bei laufender Maschine ist der Aufenthalt im Gefahrenbereich nicht gestattet!



Abb. 52

Absicherung des Maisfeldes

Vergewissern Sie sich vor der Inbetriebnahme des Maispflückers, dass sich niemand im Maisfeld und im Umfeld des Maispflückers aufhält.



Es besteht Lebensgefahr für Personen, die sich im Maisfeld aufhalten! Personen könnten vom Maispflücker eingezo-gen und schwer verletzt werden.



Abb. 53

**Luftfilter
und andere empfindliche
Bauteile täglich reinigen!**

Staubentwicklung

Aus physikalischen Gründen kann eine gewisse Staubentwicklung bei horizontal arbeitenden Häckslern in Bodennähe nicht verhindert werden.

Außerdem kann umherfliegendes Häckselgut, je nach Beschaffenheit, die eine oder anderer Funktion des Dreschers beeinträchtigen.

Daher ist es wichtig, Luftfilter und ähnliches, sowie anderer empfindliche Teile (Kolbenstangen der Hydraulikzylinder etc.) regelmäßig zu reinigen.



Abb. 54

Fahrgeschwindigkeit 6-8km/h



Abb. 55

Der Abstand zwischen Gleitkufe und Boden **muss mindestens 15 cm** betragen.

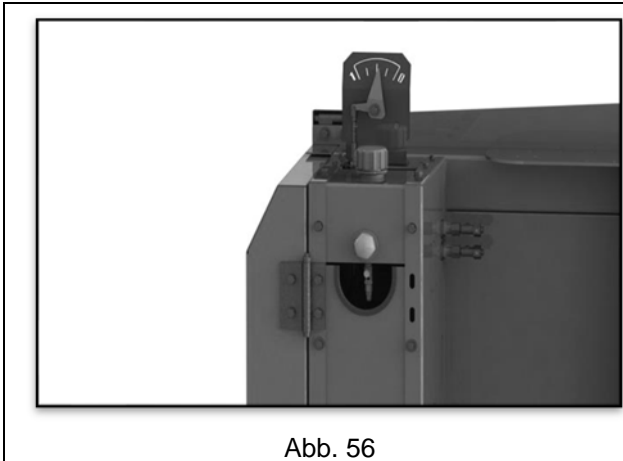


Abb. 56

Tropföler

Der Tropföler muss so eingestellt sein, dass alle 3 Sekunden ein Tropfen durch das Schauglas läuft.

1.3 Querförderschnecke / Zuführung

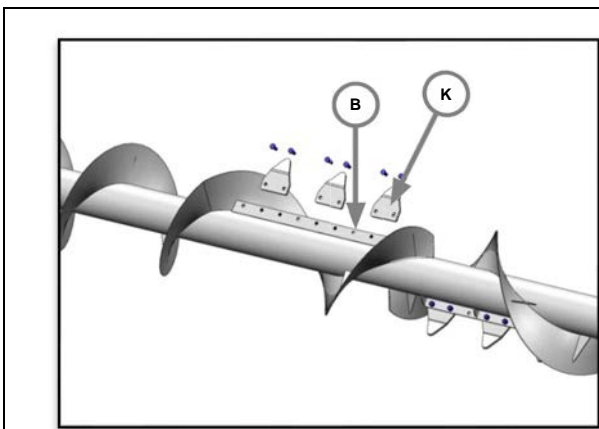


Abb. 57

Querförderschnecke

Die Querförderschnecken sind im Bereich der Kanalöffnung mit Befestigungseisen (B) versehen. Hierauf können optional lieferbare Förderkrallen (K) zum Transport des Erntegutes montiert werden.

Die Anzahl der Krallen (K) bzw. deren Breite kann bei den einzelnen Pflückermodellen unterschiedlich sein und richtet sich nach der Einzugskanalbreite des jeweiligen Dreschers.

Wesentlich ist, dass die Förderkrallen nur vor der Kanalöffnung montiert sind.

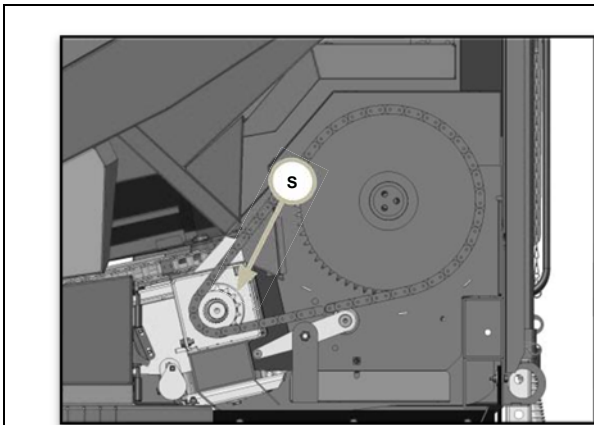


Abb. 58

Schneckenantrieb bis 8 Pflückreihen

Der Schneckenantrieb erfolgt von der, dem Hauptantrieb gegenüberliegenden Seite. Die Drehzahl ist von der Hauptwelle des Pflückers abhängig und damit vorgegeben. Kettenspannung regelmäßig kontrollieren, gegebenenfalls über Spannrade (S) nachstellen.

Kette regelmäßig ölen.

Schutzkasten von Zeit zu Zeit reinigen.



Maispflücker niemals ohne montierte und geschlossene Schutzvorrichtungen betreiben!

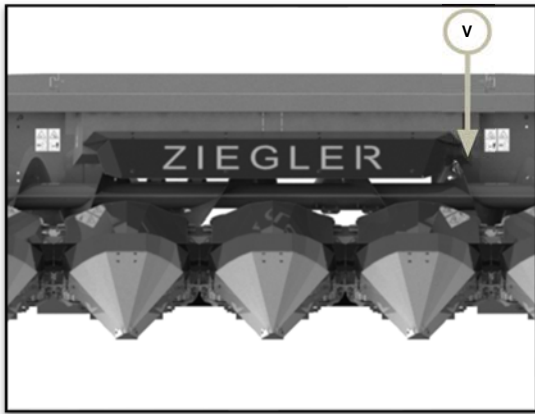


Abb. 59

Prallblech Querförderschnecke

Die Höhenverstellung des Prallbleches erfolgt über die Verschraubung (V).

Grundsätzlich sollte der Abstand zwischen Schnecke und Haube so groß wie möglich sein, um ausreichend freien Durchgang für Lieschen, Blatt- und gegebenenfalls auch Stängelteile zu gewährleisten.



Bei allen Arbeiten am Maispflücker Dieselmotor abstellen!

1.4 Querförderschnecke

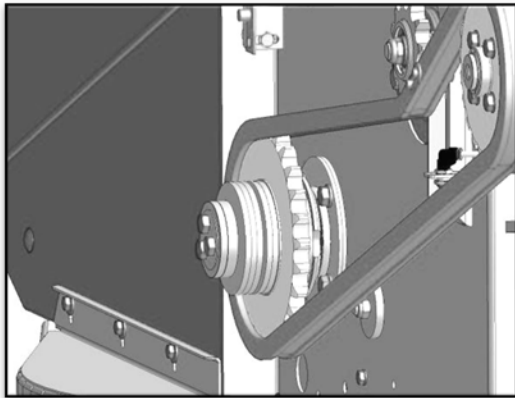


Abb. 60

Ausstattung der Pflücker

Zum sicheren Betrieb der Maschine sind eine Reihe von Überlastsicherungen und Rutschkupplungen vorgesehen.

Wenn diese Einrichtungen ansprechen, Pflückvorsatz sofort abstellen!



Dieselmotor des Dreschers ebenfalls abstellen und Pflücker gegen unbeabsichtigtes Absenken sichern!

Fehler suchen. Ursache beseitigen.

Niemals durch Ein- und Ausschalten versuchen den Pflücker wieder zum Drehen zu bringen.

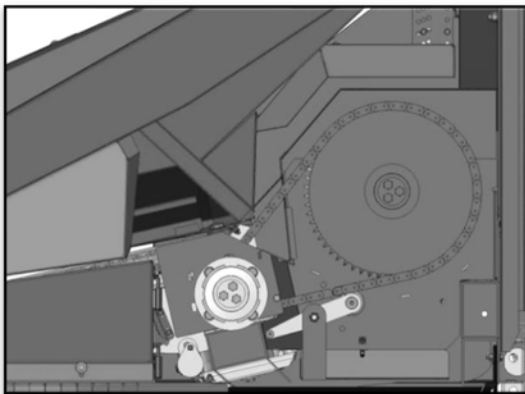


Abb. 61

Rutschkupplung Querförderschnecke

Springt die Rutschkupplung an, Maschine sofort abstellen und Ursache ergründen.

Mangelndes Drehmoment der Kupplung kann nicht ausschlaggebend für das Ansprechverhalten sein.

Kettenantrieb regelmäßig schmieren und spannen.

6. WARTUNG UND PFLEGE

6.1 Unfallschutz / Betriebssicherheit

	GEFAHR! – Während der Wartungsarbeiten könnte der Maispflücker unerwartet anlaufen
	<p>Auswirkung: Lebensgefahr oder schwere Verletzungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Maispflücker vollständig absenken ➤ Mähdrescher vollständig abstellen und Zündschlüssel abziehen gegen Wiedereinschalten sichern (BA des Mähdreschers) ➤ Schnittfeste Schutzhandschuhe tragen ➤ Schutzhaube des Maispflückers anheben und gegen Zuklappen sichern ➤ Personen dürfen sich nicht im Gefahrenbereich aufhalten ➤ Maispflücker niemals ohne montierte und geschlossene Schutzvorrichtungen betreiben

	GEFAHR! – Der Maispflücker läuft 2 Min nach
	<p>Auswirkung: Lebensgefahr oder schwere Verletzungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Frühestens 2 Min nach Stillsetzen mit Wartungsarbeiten beginnen

	Vorsicht – Kontakt mit Ölen Fetten
	<p>Auswirkung: Verletzungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Den Hautkontakt mit Ölen, Fetten, Reinigungs- und Lösungsmitteln vermeiden ➤ Bei Verletzungen oder Verätzungen durch Öle, Reinigungs- oder Lösungsmittel sofort einen Arzt aufsuchen ➤ Alle weiteren Sicherheitshinweise sind ebenfalls zu befolgen, um Verletzungen und Unfälle zu vermeiden

	<p>Schutzverkleidung des Maispflücker</p> <p>Vor jeder Inbetriebnahme ist die Vollständigkeit und die Unversehrtheit der Gummischutzverkleidung zu prüfen. Bei evtl. Beschädigungen ist zunächst festzustellen, warum der Schaden aufgetreten ist.</p> <p>Prüfen!</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vollständigkeit und Unversehrtheit der Häckslermesser • Wuchtung bzw. Rundlauf der Häckslermesser • Ausreichende Bodenfreiheit <p>Beschädigten oder verlorengegangenen Schutz sofort ersetzen.</p>
--	--

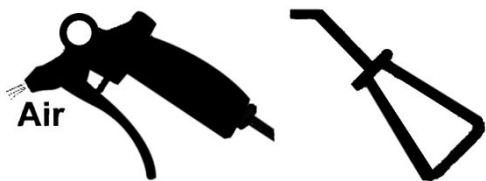
Abb. 62


<div data-bbox="375 257 550 593" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="411 616 513 649" data-label="Caption"> <p>Abb. 63</p> </div>	<p>Seitlicher Strohhäcksler – Schutzeinrichtung</p> <p>Bei bestimmten Pflücker Modellen und besonderen Reihenabständen kann es vorkommen, dass rechts oder links oder auch rechts und links die Häckslermesser nahe an der äußeren Verkleidung des Pflückers laufen.</p> <p>Ein spezieller Schutz verhindert den Kontakt mit den schnell rotierenden Häckslermessern.</p> <p>Vollständigkeit und Unversehrtheit der Schutzvorrichtung sicherstellen.</p> <p>Bei eingeschaltetem Antrieb und laufendem Motor ausreichend Abstand zu den Häckslermessern halten!</p> <p>Achtung: Messer laufen 2 Min. nach!</p>
--	--

<p style="text-align: center;">Luftfilter und andere empfindliche Bauteile täglich reinigen!</p>	<p>Staubentwicklung</p> <p>Aus physikalischen Gründen kann eine gewisse Staubentwicklung bei horizontal arbeitenden Häckslern in Bodennähe nicht verhindert werden.</p> <p>Außerdem kann umherfliegendes Häckselgut, je nach Beschaffenheit, die eine oder andere Funktion des Dreschers beeinträchtigen.</p> <p>Daher ist es wichtig, Luftfilter und ähnliches, sowie andere empfindliche Teile (Kolbenstangen der Hydraulikzylinder etc.) regelmäßig zu reinigen.</p>
---	--

6.2 Schmierstoffe/Allgemeine Hinweise/Entsorgung

<div data-bbox="303 1500 614 1848" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="411 1848 513 1881" data-label="Caption"> <p>Abb. 64</p> </div>	<p>Empfohlene Schmierstoffe</p> <p>Getriebe: Schmierstoff: Oil EP 100 Total</p> <p>Winkelgetriebe: Schmierstoff: EP 90</p> <p>Stirnradgetriebe (für Häcksler) Schmierstoff: ISO VG 150 EP</p> <p>Hydraulik: Nach Vorschrift des Mähdrescherherstellers</p> <p>Schmiernippel allgemein: Schmierstoff: Fließfett EP2</p> <p>Es ist darauf zu achten entsprechende Schutzkleidung zu tragen. Erstkontrolle der Schmierpunkte vor Inbetriebnahme des Maispflückers durchführen.</p>
--	--

 <p>Abb. 65</p>	<p>Allgemeine Instruktionen</p> <p>Grundsätzlich gilt es, alle beweglichen Teile, in einem für den allgemeinen Maschinenbau üblichen Rahmen, zu schmieren und zu pflegen.</p> <p>Regelmäßige Reinigung und Abräumen von Ablagerungen dienen der Werterhaltung und der Betriebssicherheit.</p> <p>Nicht in den besonderen genannten Bauteilen, die einer regelmäßigen oder unregelmäßigen Bewegung unterliegen, müssen ebenso von Zeit zu Zeit geölt oder gefettet werden.</p> <p>Nach Ablauf einer Ernte sollten alle metallisch blanken Maschinenteile zuverlässig gegen Rost geschützt werden.</p> <p>Schmierstoff: Öl (Handelsüblich)</p>
--	--

 <p>Abb. 66</p>	<p>Einlagerung</p> <p><u>Empfehlung:</u></p> <p>Maschine nach Ernteabschluss gründlich von Erntegut und anderen Rückständen reinigen.</p> <p>Reinigungsklappen und Serviceöffnungen während der Einlagerungszeit geöffnet lassen, um Beschädigungen an Kabeln und Leitungen durch Nager (Mäuse etc.) zu vermeiden.</p>
---	---

6.3 Wartung / Pflege / Inspektion

 <p>Abb. 67</p>	<p>Reinigung nach der Erntesaison</p> <p>Nach Ablauf einer weitgehend trockenen Erntekampagne wird die trockene Reinigung, z.B. ausschließlich mit Druckluft empfohlen.</p> <p>Ist die Maschine aus Gründen der Erntebedingungen starker Feuchtigkeit und entsprechender Verschmutzung ausgesetzt, ist die Reinigung mit einem Hochdruckreiniger unumgänglich.</p> <p>Grundsätzlich sollten in jedem Fall die Hauben und Einzugsketten zunächst abgenommen und alle Lagerungen, soweit wie vorgesehen, abgeschmiert werden.</p>
--	--



Abb. 68

Inspektion nach der Erntesaison

Bei der wiederkehrenden Inspektion (nach der Erntesaison) müssen folgende Bauteile überprüft und ggf. ausgetauscht werden:

- Gummistreifen
- Schneidwerkzeuge
- Schutzeinrichtung der Zapfwelle
- Hydraulikschläuche und Hydraulikarmaturen

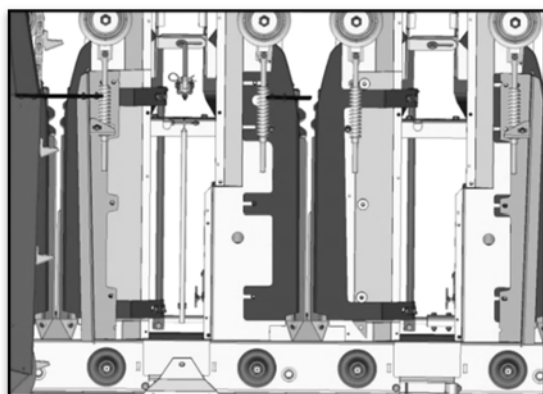


Abb. 69

Pflückplatten

Wird die Maschine gereinigt, müssen die Pflückplatten des Öfteren bewegt werden, damit Staub und Ernterückstände aus den Schiebekanälen gefördert werden.

Wird die Maschine mit Wasser behandelt, sind die Kettenführungen abzunehmen und der Schiebereich der Pflückplatten zu säubern und gegen Rost zu schützen.

Die Drehpunkte sollten geölt oder gefettet werden.

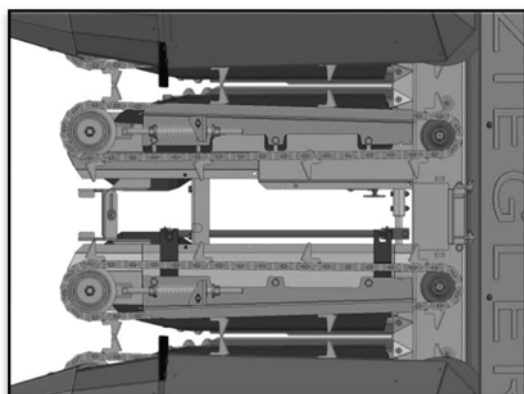


Abb. 70

Einzugsketten

Es ist zu empfehlen, die Einzugsketten bei der Einlagerung der Maschine zuverlässig vor Rost zu schützen.

Entweder ist eine entsprechende Aufbewahrung zu wählen oder aber die Ketten sind durch geeignetes Öl rostfrei zu halten.

In der Folgesaison sollten die Ketten rechts / links getauscht montiert werden, um eine gleichmäßige Beanspruchung zu erreichen. Siehe Seite 30

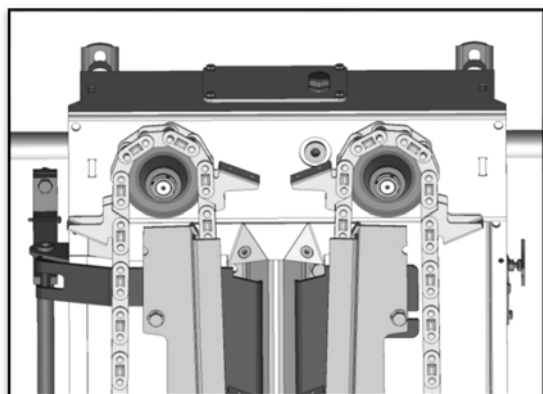


Abb. 71

Pflückreihengetriebe



Maispflücker in Arbeitsposition anheben, Dieselmotor abstellen!

Ölmengenkontrolle alle 500 ha:

- zuerst warmlaufen lassen
- dann in Arbeitsposition bringen
- Maschine abstellen, Motor gegen Wiederanlassen sichern
- Kontroll- bzw. Einfüllschraube lösen
- Kontrolle, ob Welle im Fließfett ist

Ggf. nachfüllen oder erneuern mit Fließfett Autol TOP 2000 Temperaturbereich -30 bis +100°
 Prüfintervall: 2x in der Saison überprüfen (siehe Schmierplan)

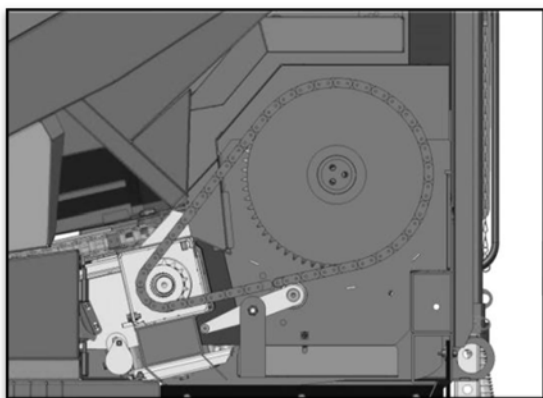


Abb. 72

Rollenketten

Die montierte Rollenkette für den Querschneckenantrieb ist während der Einlagerung rostfrei zu halten. Im Übrigen gelten die einschlägigen Empfehlungen zur Rollenkettenpflege.



Abb. 73

Einlagerung

Am besten wird der Maispflücker in einer gut belüfteten Halle entweder im Transportgestell stehend oder auf trockenem Boden abgelegt gelagert.

Alle metallisch blank geschuerten Teile sollten vor Rost geschützt werden.

Lastaufnahmemittel dürfen nur bestimmungsgemäß verwendet werden. Jegliche Änderung oder Verwendung mit anderen Maschinen ist untersagt.

Maispflücker nicht in ausgehobenem Zustand am Mähdrescher montiert lagern. Unnötige Belastung der Drescherberei-



fung vermeiden.

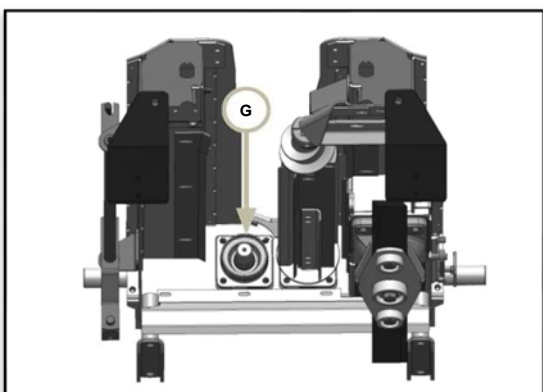


Abb. 74

Pflückreihengetriebe

Werden, aus welchen Gründen auch immer, die Pflückwalzenwellen (G) demontiert, sind diese bei Rückmontage mit einem handelsüblichen Graphit-Fett wieder einzusetzen.

Von Zeit zu Zeit sind die Getriebeentlüfter zu reinigen. Wird Ölaustritt an den Getriebelagerungen festgestellt, ist unter anderem auch der Entlüfter auf Funktion zu überprüfen.

Antriebsverbindungen

In regelmäßigen Abständen sollten die gut geschützten Antriebsverbindungen zwischen den Pflückreihen auf Ihren Zustand überprüft werden.

Schmierplan

Vor Inbetriebnahme des Maispflückers Erstkontrolle durchführen!

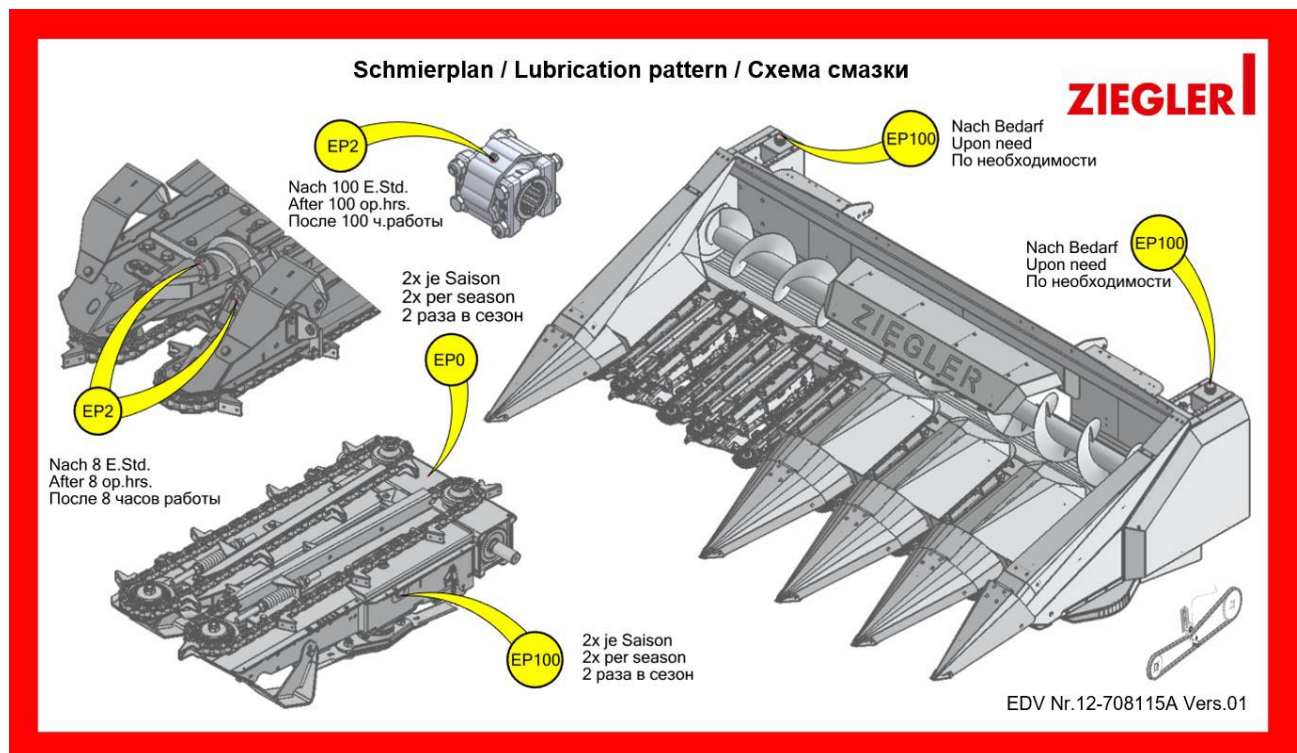


Abb. 75 Kettenantrieb

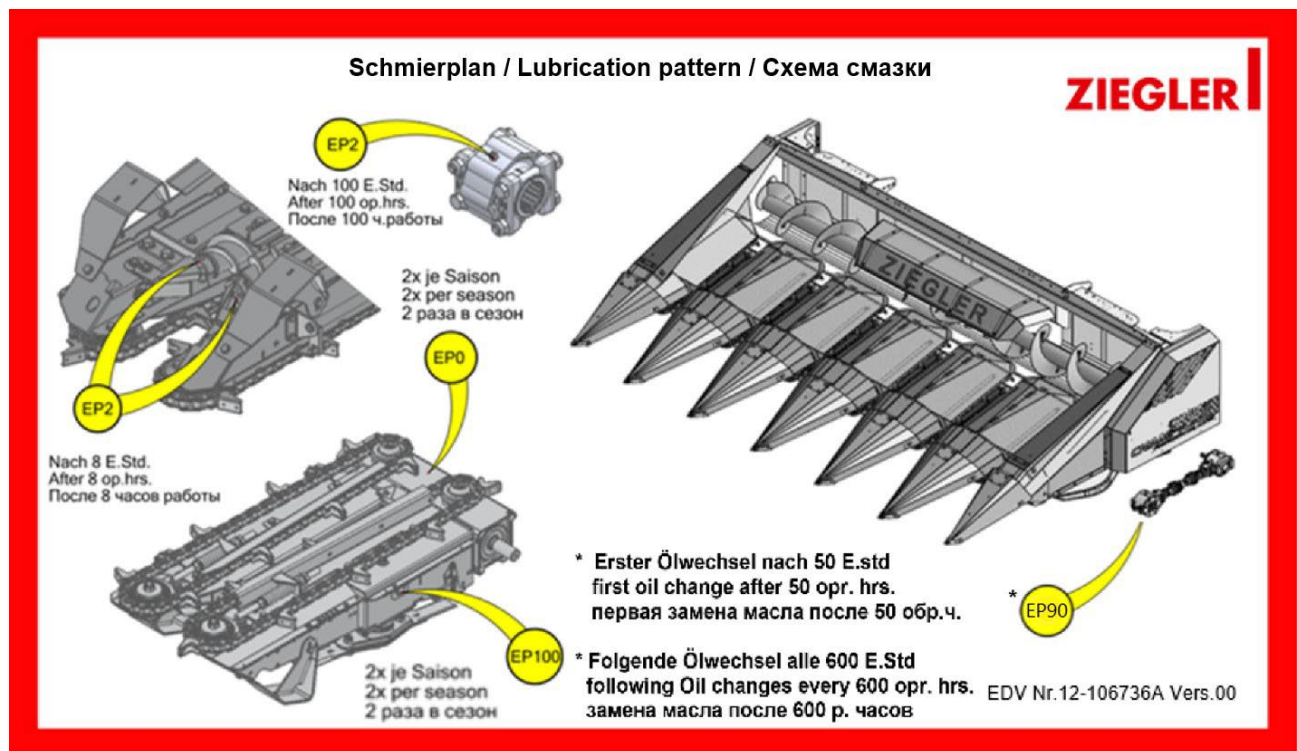


Abb. 76 Winkelgetriebe

7. AUSSERBETRIEBNAHMEN UND DEMONTAGE

GEFAHR! – Maschine kann kippen!



Auswirkung: Lebensgefahr oder schwere Verletzungen

- Transportsicherung einlegen
- Maschine mit Spanngurten ordnungsgemäß sichern
- Sicheren Stand der Maschine gewährleisten
- Langsam ablassen
- Auf ausreichende Kettenspannung achten
- Bei allen Arbeiten an der Maschine Motor abstellen und Absenksicherung aktivieren
- Personen dürfen sich nicht im Gefahrenbereich aufhalten
- Ausreichend starkes Hebezeug verwenden
- Vorschriften für Hebezeuge beachten

Vorsicht – Kontakt mit Ölen Fetten



Auswirkung: schwere Verletzungen oder Schäden an der Maschine

- Den Hautkontakt mit Ölen, Fetten, Reinigungs- und Lösungsmitteln vermeiden.
- Bei Verletzungen oder Verätzungen durch Öle, Reinigungs- oder Lösungsmittel sofort einen Arzt aufsuchen.
- Alle weiteren Sicherheitshinweise sind ebenfalls zu befolgen, um Verletzungen und Unfälle zu vermeiden.

Umwelt!



HINWEIS! – Öl oder Fett gelangt in die Umwelt!

Auswirkung: Umweltschäden

- Öle und Fette umweltgerecht entsorgen und die geltenden Vorschriften beachten.



Abb. 77

Außerbetriebnahme

Wird das Gebrauchsende des Maispflückers oder dessen Komponenten erreicht und diese zur Verschrottung übergeben, müssen die Komponenten nach Werkstoffen getrennt und einer umweltgerechten Entsorgung oder Wiederverwertung zugeführt werden. Dazu sind die geltenden Vorschriften zu beachten.



Abb. 78

Entsorgung

Sorgen Sie für eine sachgerechte und umweltschonende Entsorgung von Betriebs- und Hilfsstoffen

Es ist darauf zu achten, dass keine Betriebsstoffe (Öle, Fette oder andere Betriebsstoffe, die das Grundwasser gefährden können), in das Grundwasser, oder im Boden versickern.

Bei Fragen zur Entsorgung hilft Ihnen Ihr ansässiger Entsorgungsfachbetrieb weiter.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass bei der Entsorgung die persönliche Schutzausrüstung zu tragen ist.

8. STÖRUNGEN UND ABHILFE

HYDRAULIK

Störung	Ursache	Abhilfe	Seite
Maispflückervorsatz kann nicht angehoben werden	Unzureichende Menge Hydrauliköl	Öl nachfüllen	38
	Hubkraft zu gering	Zusatzhubzylinder erforderlich	18
Hydraulische Funktionen des Pflückers arbeiten nicht	Hydraulikverbindungen haben keinen Durchfluss	Verbindungen/Kupplungen/ Verschraubungen prüfen	21
	Mangelnder Druck des Hydrauliksystems	Druck prüfen, wenn zulässig erhöhen	MD Handbuch
	Unzureichende Menge Hydrauliköl	Öl nachfüllen	38

ANTRIEB

Störung	Ursache	Abhilfe	Seite
Antrieb ist eingeschaltet, Pflücker dreht aber nicht	Gelenkwelle	Gelenkwelle überprüfen	20
	Gelenkwellenkuppler greift nicht ein	Verriegelung nicht erfolgt, Kupplungshälften auf vollständigen Eingriff prüfen	20
	Kupplung rastet nicht ein	Fluchtung kontrollieren Schiebestück gangbar machen	21
Pflücker bleibt während des Einsatzes stehen	Keilriemen nicht gespannt	Antrieb überprüfen	MD Handbuch
	Überlastung	Arbeitsgeschwindigkeit anpassen	

QUERFÖRDERSCHNECKE

Störung	Ursache	Abhilfe	Seite
Querförderschnecke bleibt stehen	Überlastung	Materialmenge reduzieren Strohanteil zu hoch	
	Rutschkupplung spricht an	Fremdkörper beseitigen Abstreifer kontrollieren	29
	Antrieb	Kette und Kupplung prüfen	28
	Original Mähdrescher Spritzblech vor dem Einzugskanal montiert	Spritzblech entfernen	
Schnecke schleudert Maiskolben aus der Maschine	Position und Anzahl der Förderplatten	Entsprechend den Bedingungen verändern	
	Mangelnde Beschickung	Vorschub erhöhen	

PFLÜCKAGGREGAT

Störung	Ursache	Abhilfe	Seite
Pflücker bleibt während der Ernte stehen	Antriebsriemen nicht gespannt	Service durchführen	MD Handbuch
	Arbeitsgeschwindigkeit zu hoch	Anpassen	
Strohanteil zu hoch	Pflückplatten	Pflückplatten so weit wie möglich öffnen	23
	Arbeitsgeschwindigkeit	Arbeitsgeschwindigkeit den Bedingungen anpassen	
Verstopfung innerhalb der Pflückreihe	Parallelität der Pflückplatten falsch	Pflückplatten einstellen	23
	Fremdkörper in oder unterhalb der Pflückreihe	Entfernen, schleppendes Maisstroh beseitigen	30
	Pflückspaltabschluss	Fehlt oder falsch eingestellt	23
Maiskolbenverluste	Arbeitsgeschwindigkeit	Geschwindigkeit anpassen	
	Reihenabstand	Maschine den Bedingungen anpassen	
Körnerverluste	Pflückplatten	Enger einstellen	
	Rückförderung von Einzugskanalförderkette	Abdeckung oberhalb der Querförder-schnecke niedriger einstellen	28
	Arbeitsgeschwindigkeit	Erhöhen, bis Pflücker besser mit Material angefüllt ist.	
Maisstoppen zu lang	Horizontalschnitt-Messer verschlissen	Messer gegebenenfalls austauschen	33
	Abteilerspitzen	Flacher einstellen, Pflücker näher an den Boden bringen	22
	Reihenabstand	Unpassend	
	Arbeitsgeschwindigkeit	Geschwindigkeit reduzieren	
Pflückplatten blockieren	Verschmutzung	Mechanismus reinigen, Platten mehrmals täglich öffnen und schließen	23
	Hydraulische Zuleitung	Prüfen	23
	Grundeinstellung	Überprüfen	23
Maschine läuft unruhig oder vibriert	Horizontalschnitt-Messer gebrochen oder verloren	Sofort Ursache suche und gegebenenfalls Messer ersetzen	33

9. OPTIONEN

Vorsicht – Verletzungsgefahr durch scharfe Messer



Auswirkung: Verletzungen

- Beim Auswechseln von Arbeitswerkzeugen mit Schneiden, geeignetes Werkzeug und Handschuhe benutzen

9.1 Sonnenblumen-Kit



Hinweis: Pflückplatte auf den größten Abstand einstellen!

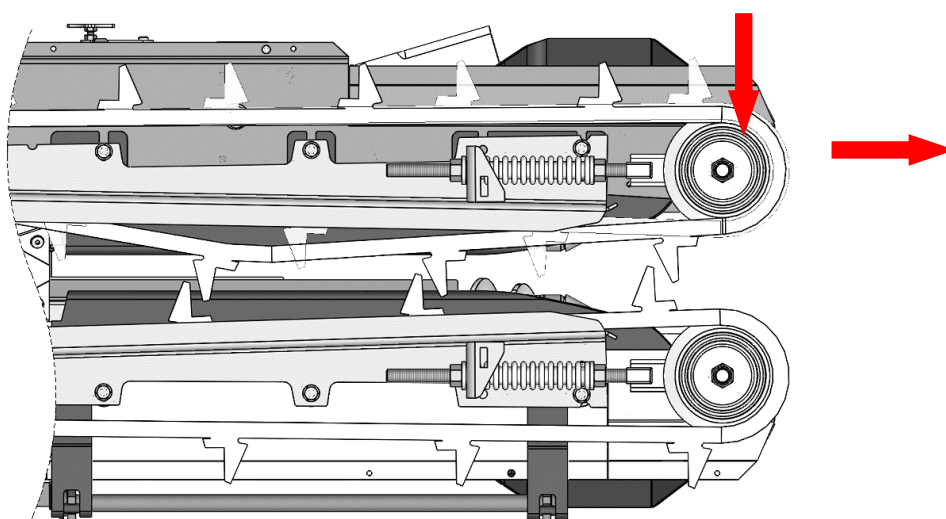


Abb. 79 Kettenspanner lockern, Kette und Kettenspanner entfernen.

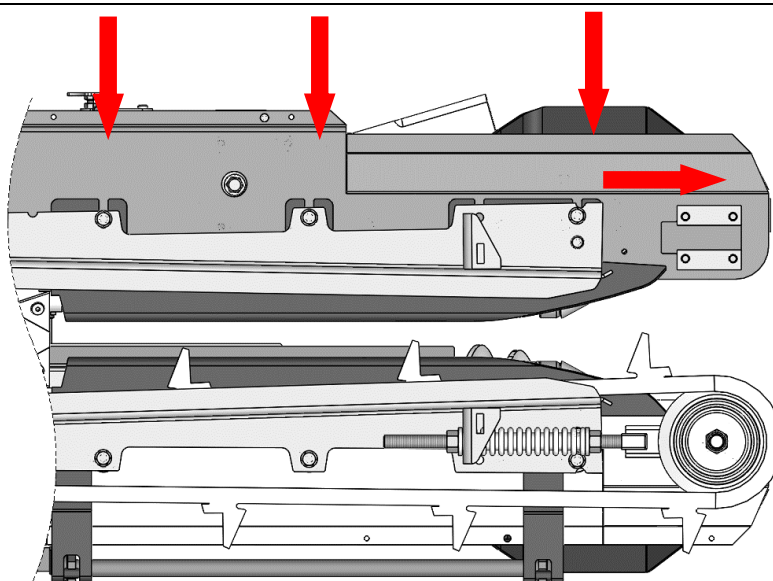


Abb. 80 Schrauben und Kettenführungsschiene entfernen

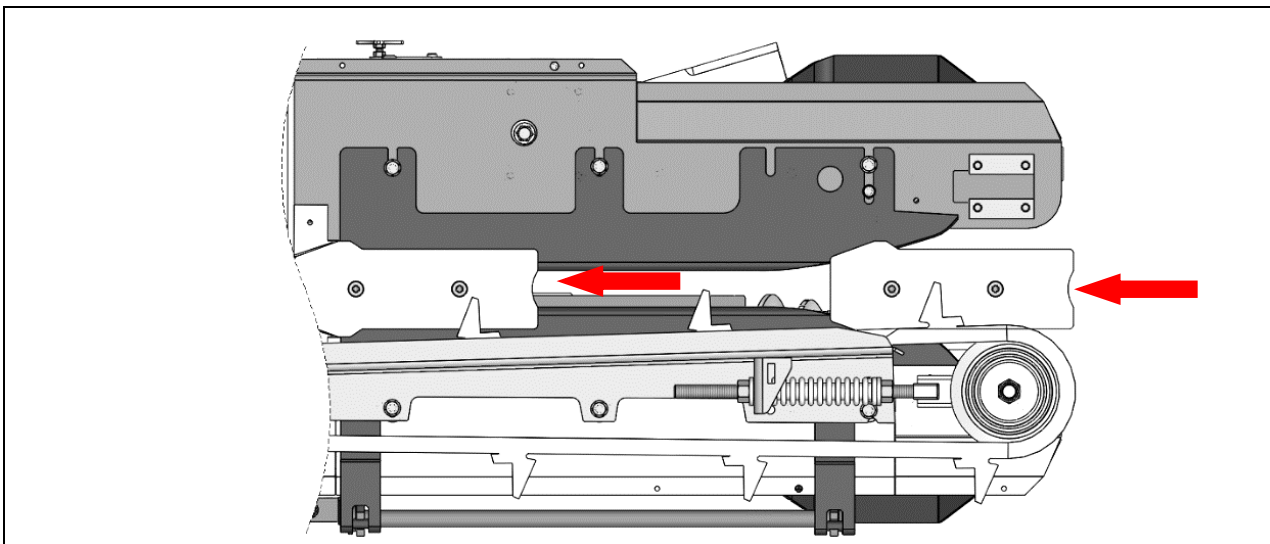


Abb. 81 Gegenschneide von vorne bis zum Anschlag einschieben

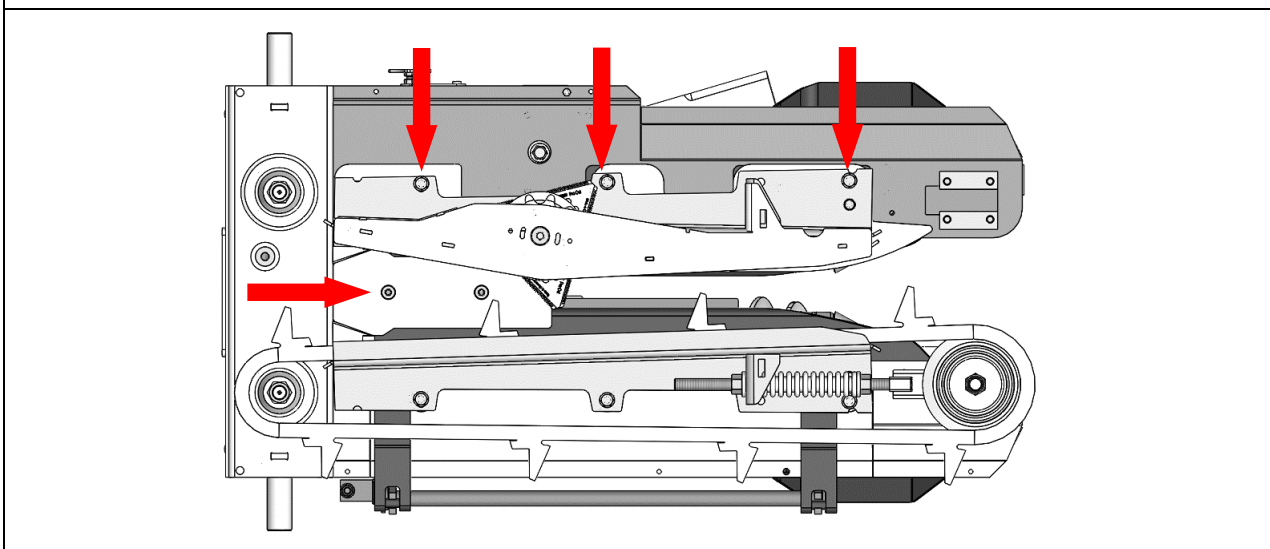


Abb. 82 Sonnenblumenkit einbauen, die Schrauben anziehen
Schrauben der Gegenschneide anziehen!

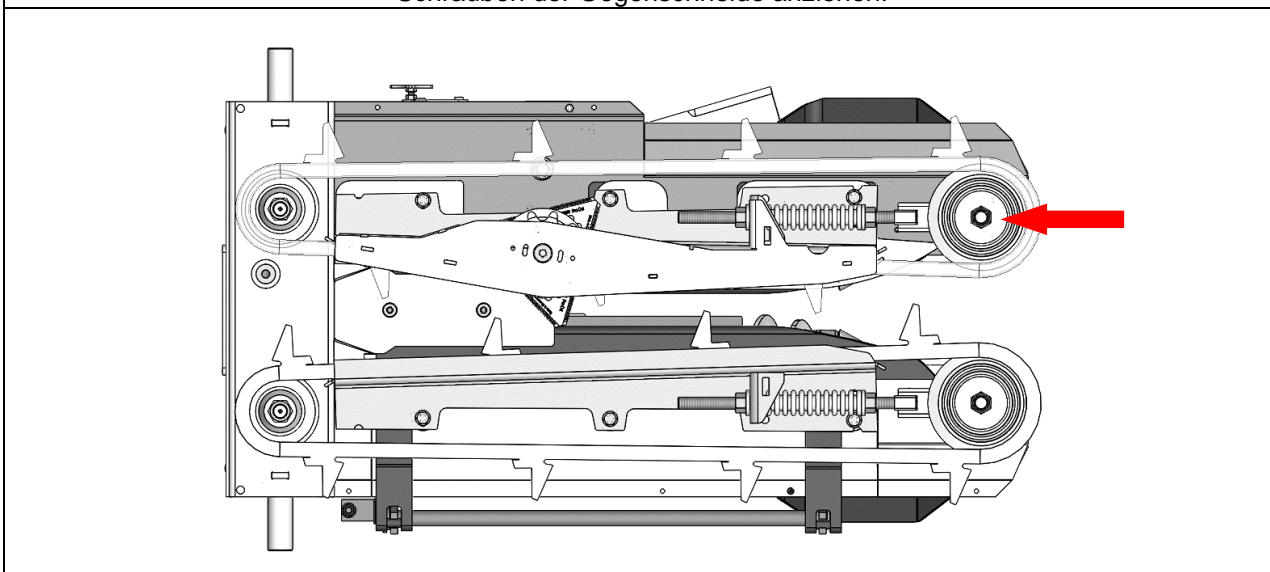


Abb. 83 Spanner und die Kette in umgekehrter Reihenfolge einbauen und die Kette spannen.



Hinweis: Um ein sanftes Pflücken der Sonnenblumen zu gewährleisten, muss eine Reißwalze ausgebaut werden!

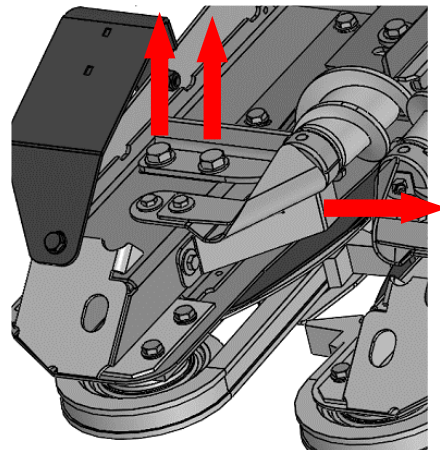


Abb. 84 Messerschutz ausbauen, Schrauben der Reißwalzenhalterung entfernen.

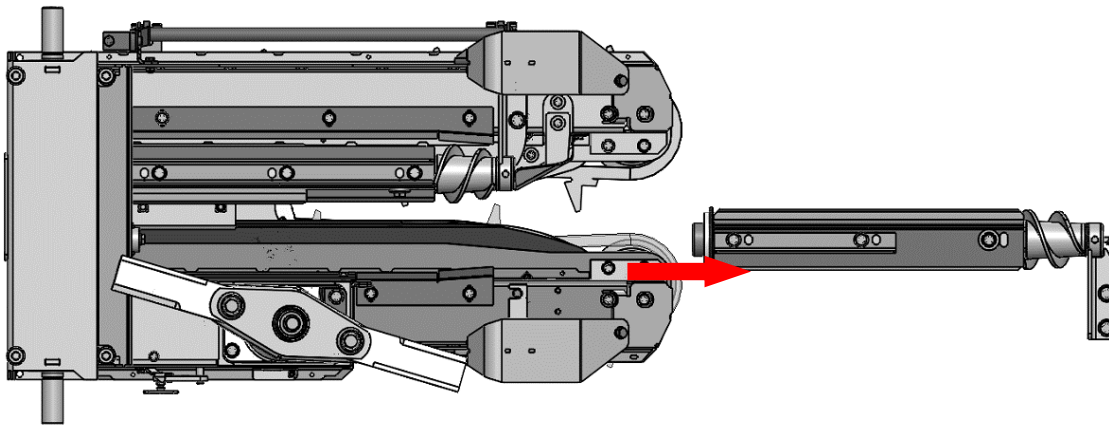


Abb. 85 Reißwalze und Halterung nach vorne herausziehen

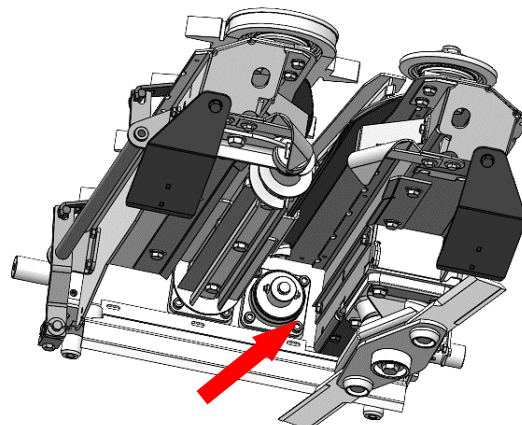


Abb. 86 Reißwalzenabdeckung aufsetzen und festziehen.



Hinweis: Die Pflückplatten können nun nicht mehr verstellt werden!

Hinweis: Bei der Rückrüstung die Punkte in umgekehrter Reihenfolge durchführen

9.2 Lagermaisschnecken

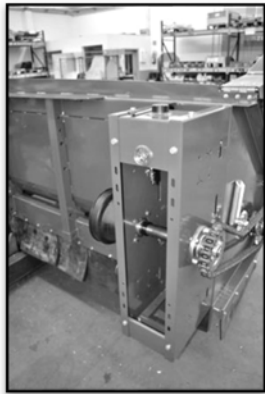


Abb. 87

Lagermaisschnecke Montage

Bei Montage und Demontage auf Reihenfolge achten.

- Antriebskasten Deckel entfernen



Abb. 88

- Kettenspanner lockern

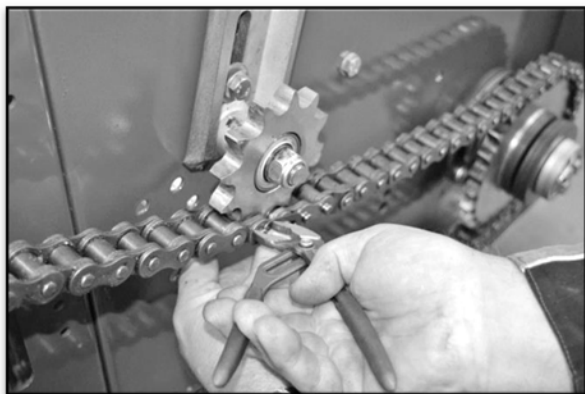


Abb. 89

- Kettenschloss öffnen, Kette abnehmen, Dokumentenrolle abbauen und außen anbringen



Abb. 90

Antriebswelle komplett abbauen

- Kettenrad demontieren
- Schutztopf entfernen
- Spannring: Madenschraube lockern (z.B. Hakenschlüssel)
- Mit einer Zange Sicherungsring entfernen
- Nabe ggf. mit Abzieher abziehen, danach Passfeder entfernen
- Schrauben am Flanschlager auf beiden Seiten des Antriebskastens entfernen
- Lager abbauen und die Welle rausnehmen



Abb. 91

Antriebswelle komplett abbauen

- Kettenrad demontieren

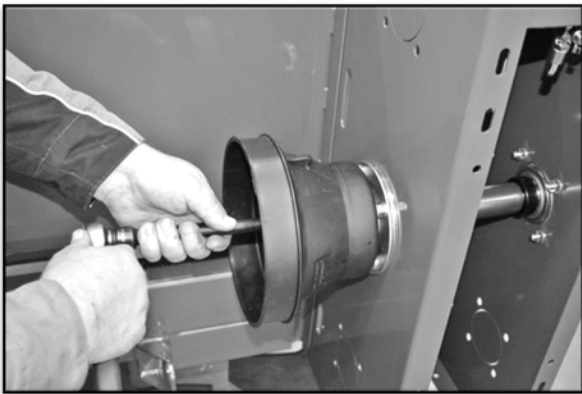


Abb. 92

- Schutztopf entfernen



Abb. 93

- Spannring: Madenschraube lockern (z. B. Hakenschlüssel)

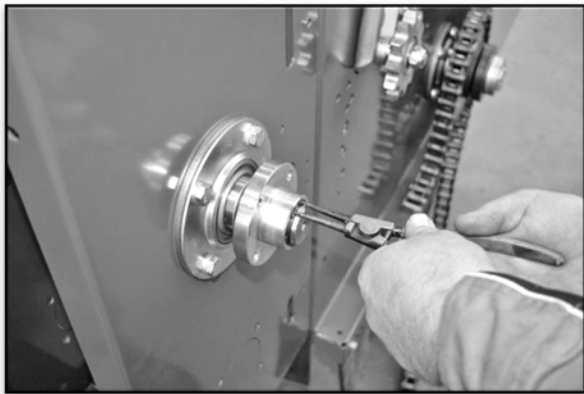


Abb. 94

- Mit einer Zange Sicherungsring entfernen

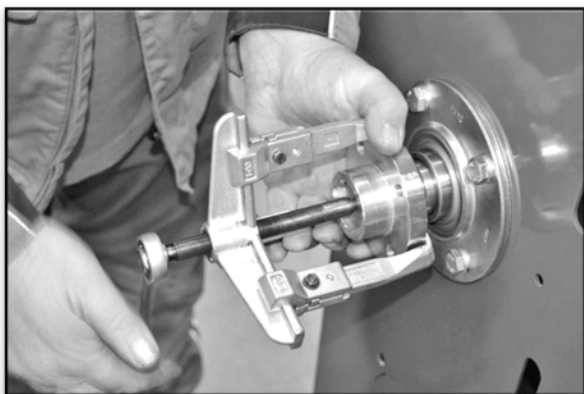


Abb. 95

- Nabe ggf. mit Abzieher abziehen, danach Passfeder entfernen



Abb. 96

- Schrauben am Flanschlager auf beiden Seiten des Antriebskastens entfernen



Abb. 97

- Lager abbauen und die Welle rausnehmen



Abb. 98

- Passfeder auf die Welle einsetzen



Abb. 99

- Kettenrad aufziehen und dann mit Sicherungsring sichern
- Welle in Antriebskasten einbauen, Lager außen auf die Welle aufstecken



Abb. 100

- Achtung: inneres Lager mit Spannringseite zur Pflücker Innenseite aufstecken
- Flanschlager links montieren dabei innen anfangen, 6-KT Schraube als erstes von innen in die Aussparungen einführen, dann Flanschlager rechts befestigen



Abb. 101

- Lagerschrauben über Kreuz anziehen



Abb. 102

- Passfedern einsetzen, Nabe auf die Welle aufstecken, mit leichten Schlägen auf die richtige Position bringen, mit Sicherungsring sichern

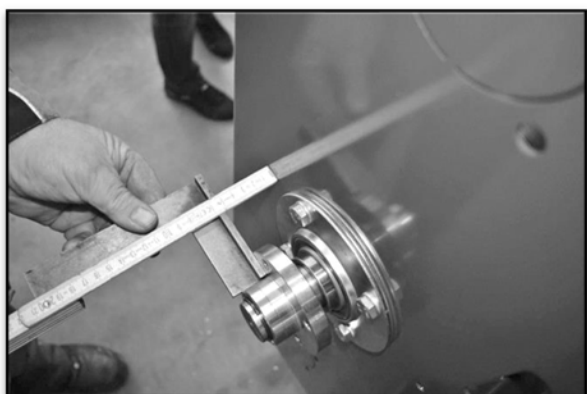


Abb. 103

- Abstand von Nabe zum Antriebskasten unbedingt einhalten (30-065144)



Abb. 104

- Spannring mit Madenschraube spannen

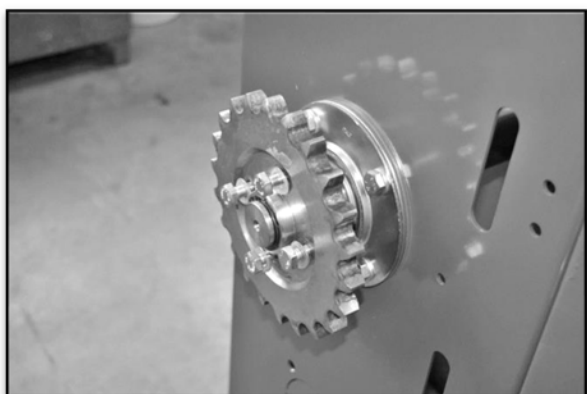


Abb. 105

- Kettenrad außen anbringen mit Schrauben befestigen.



Abb. 106

- „Flucht“ der Kettenräder überprüfen.



Abb. 107

- Kette und Kettenschloss montieren, Kettenspanner einstellen. Kette darf nicht durchhängen.



Abb. 108

- Deckel demontieren



Abb. 109

- Winkel abschrauben



Abb. 110

- Lagermaisschnecke anschrauben

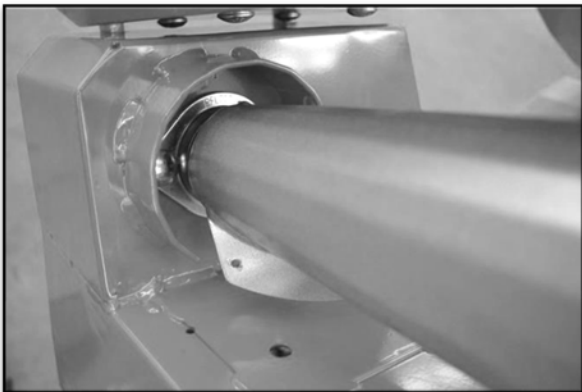


Abb. 111

- Lagermaisschnecke anschrauben



Abb. 112

- Radiermesser anschrauben

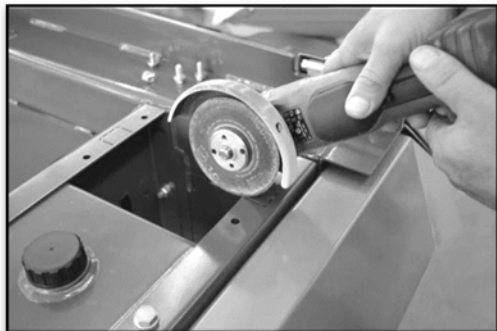


Abb. 113

- Vor gelaserten Bereich ausschneiden

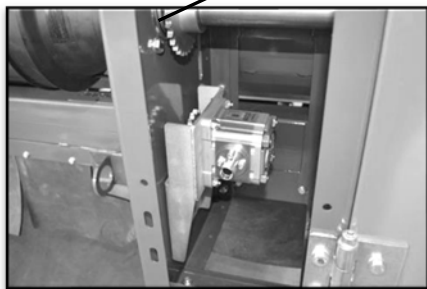


Abb. 114



- Pumpe mit Konsole einbauen
- Schrauben leicht aufdrehen

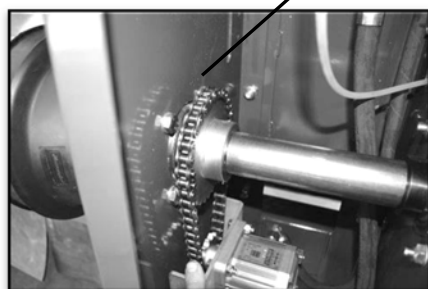
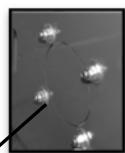


Abb. 115



- Kette auflegen, leicht spannen und festziehen

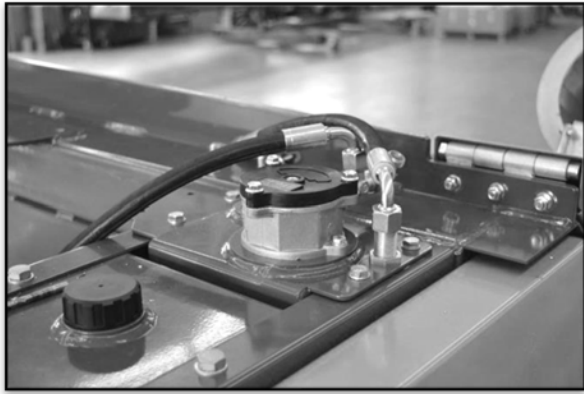


Abb. 116

- Vormontierten Tank platzieren und mit 4 Schrauben befestigen

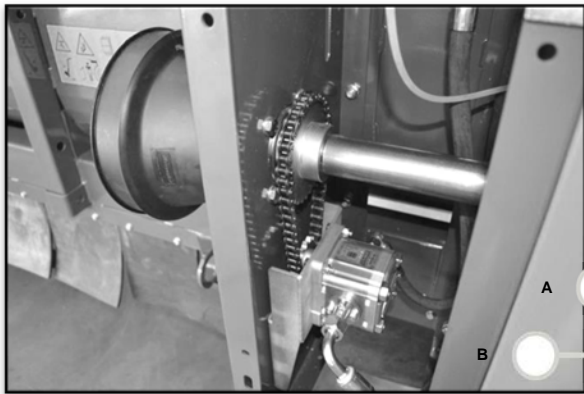


Abb. 117

- Schläuche (A und B) anschließen

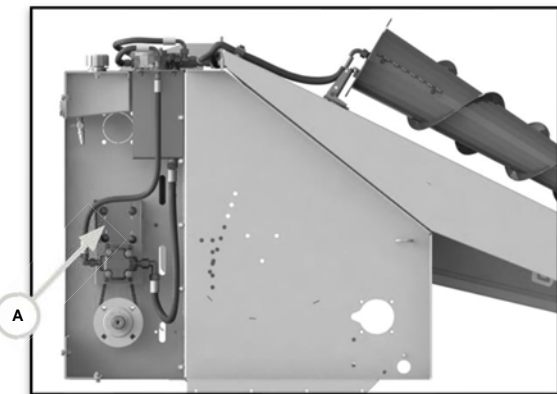


Abb. 118

- Bei Antrieb unten muss die Pumpe (A) oberhalb eingebaut werden.

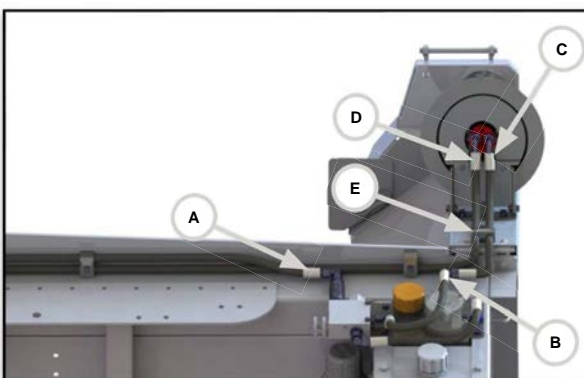


Abb. 119

- Hydraulikschläuche (A; B; C) rechts anschließen
- Nach dem Verlegen die mittlere der drei vorhandenen Flachkopfschrauben in der Seitenhaube (E) entfernen und Schlauchschelle montieren (siehe Abb. 119 und Abb. 117)

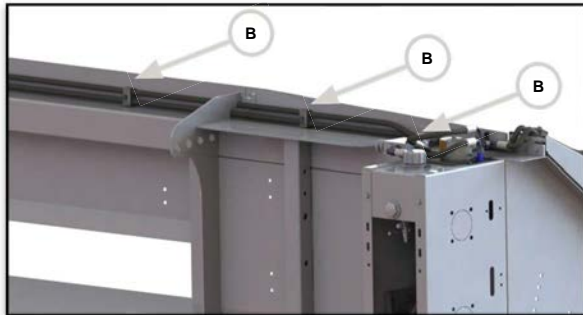


Abb. 120

- Hydraulikschläuche verlegen, Schlauchschellen gleichmäßig aufteilen, Bohrungen setzen und Hydraulikschläuche mit Schlauchschellen anschrauben.

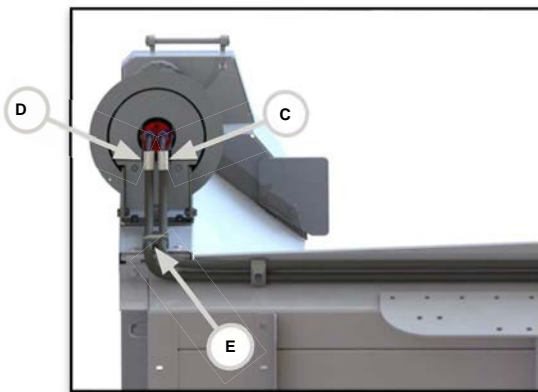


Abb. 121

- Hydraulikschläuche (C und D) links anschließen
- nach dem Verlegen die mittlere der drei vorhandenen Flachkopfschrauben in der Seitenhaube (E) entfernen und Schlauchschelle montieren. (siehe Abb. 119 und Abb. 117)

10. ANZUGSDREHMOMENTE FÜR SCHRAUBEN

Anzugsmoment für verzinkten Schrauben

Festigkeitsklasse	Anzugsmoment Nm	NENNDURCHMESSER - NORMALGEWINDE																		
		M3	M4	M5	M6	M7	M8	M10	M12	M14	M16	M18	M20	M22	M24	M27	M30	M33	M36	M39
5.6	Nm	0.56	1.28	2.50	4.3	7.1	10.5	21	36	58	88	121	171	230	295	435	590	800	1030	1340
	ft/lb	0.41	0.94	1.84	3.1	5.2	7.7	15	26	42	64	89	126	169	217	320	435	590	759	988
8.8	Nm	1.28	2.90	5.75	9.9	16.5	24	48	83	132	200	275	390	530	675	995	1350	1830	2360	3050
	ft/lb	0.94	2.14	4.24	7.3	12.1	17.7	35	61	97	147	202	287	390	497	733	995	1349	1740	2249
10.9	Nm	1.80	4.10	8.1	14	23	34	67	117	185	285	390	550	745	960	1400	1900	2580	3310	4290
	ft/lb	1.33	3.02	5.97	10.3	16.9	25	49	86.2	136	210	287	405	549	708	1032	1401	1902	2441	3163
12.9	Nm	2.15	4.95	9.70	16.5	27	40	81	140	220	340	470	660	890	1140	1680	2280	3090	3980	5150
	ft/lb	1.59	3.65	7.15	12.1	19.9	29	59	103	162	250	346	486	656	840	1239	1681	2278	2935	3798

Festigkeitsklasse	Anzugsmoment Nm	NENNDURCHMESSER - FEINGEWINDE								
		M8 x 1	M10 x 1.25	M12 x 1.25	M14 x 1.5	M16 x 1.5	M18 x 1.5	M20 x 1.5	M22 x 1.5	M24 x 2
8.8	Nm	25	49	88	140	210	305	425	570	720
	ft/lb	18	36	64	103	154	224	313	420	531
10.9	Nm	35	68	125	195	295	425	600	800	1000
	ft/lb	25	50	92	143	217	313	442	590	737
12.9	Nm	42	82	150	235	350	510	720	960	1200
	ft/lb	30	60	110	173	258	376	531	708	885

ZIEGLER |

Hersteller:

ZIEGLER GmbH

Schrobenhausener Straße 56

D-86554 Pöttmes

Tel: +49 (0) 82 53 / 99 97-0

Fax: +49 (0) 82 53 / 99 97-47

Web: www.ziegler-gmbh.com

Amtsgericht Augsburg HR-NR. B 17559

Erfüllungsort Pöttmes, Gerichtsstand Aichach
Steuer-Nr. 102/168/10401

Geschäftsführer: M. Ziegler, Dipl. BW (FH)

Manufacturer:

ZIEGLER GmbH

Schrobenhausener Straße 56

86554 Pöttmes

Germany

Phone: +49 (0) 82 53 / 99 97-0

Fax: +49 (0) 82 53 / 99 97-47

Web: www.ziegler-gmbh.com

Local Court of Augsburg, commercial register no.
HRB 17559

Place of performance: Pöttmes, Place of jurisdiction:
Aichach

Tax no. 102/168/10401

Managing director: M. Ziegler, Dipl. BW (FH)

Производитель:

ZIEGLER GmbH

Schrobenhausener Straße 56

D-86554 Pöttmes

Tel: +49 (0) 82 53 / 99 97-0

Fax: +49 (0) 82 53 / 99 97-47

Web: www.ziegler-gmbh.com

Amtsgericht Augsburg HR-NR. B 17559

Erfüllungsort Pöttmes, Gerichtsstand Aichach
Steuer-Nr. 102/168/10401

Geschäftsführer: M. Ziegler, Dipl. BW (FH)

Managing director: M. Ziegler, Dipl. BW (FH)